

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

152 (1.4.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weltaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition.
Büro und Kommissions-Expedition nach Karlsruhe a. M.
Brief- oder Telegramm-Adressen nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“ Karlsruhe.
Zugang in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Bfg. Frees Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
8 seitige Nummern 8 Bfg. Grobdruck Nummern 10 Bfg.
Anzeigen
Die Beilage 25 Bfg., die Restbeilage 70 Bfg.

Eigentum des Verlag von F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog (Heidelberg).
Verantwortlich für Druck und den allgemeinen Teil: A. Kraus, Siedendorf, für Chronik und Anzeigen: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Hüllings-Kotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22 000** Abonnenten.

Nr. 152. Karlsruhe, Donnerstag den 1. April 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 151 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 26; die Abendausgabe Nr. 152 umfasst 8 Seiten; zusammen **20 Seiten.**

Die Fernfahrt „S. M. 3. 1“ nach München.

Karlsruhe, 1. April. Die heutige Fernfahrt des Reichsluftschiffes „S. M. 3. 1“ nach München hat selbstverständlich auch in Karlsruhe außerordentliches Interesse hervorgerufen. Schon die ersten Meldungen über den Antritt, wie über den Verlauf der Fahrt bis München wurden überall lebhaft besprochen und vor den von der „Bad. Presse“ an dem Geschäftshause und an der Annoncenuhr in der Kaiserstraße jeweils angehängten Extrablättern drängte sich stets eine vielköpfige Menschenmenge. Als dann gegen Mittag plötzlich das wie ein Lauffeuer sich verbreitende Gerücht auftauchte, das Luftschiff sei bei München verunglückt — welches Gerücht allerdings vielfach als Aprilscherz aufgefasst wurde — verstärkte sich das Interesse noch bedeutend mehr, was sich besonders auch in den außerordentlich zahlreichen telephonischen Anfragen, die an unsere Redaktion ergingen, kundgab. Glücklicherweise bewahrte sich das Gerücht nicht, wenigstens nicht in dieser schweren Form. Nach wunderbarer Fahrt bis München und über München hinweg erlitt das Luftschiff anscheinend einen Motordefekt, der es kurz vor der beabsichtigten Landung im Oberwiesfeld dem außerordentlich starken, böigen Winde preisgab. Das Luftschiff wurde, wie aus nachfolgenden Meldungen hervorgeht, ver Luftströmung folgend über Oberföhring, Freising, Landsbut und Dingolzing bis in das Loithinger Moos getrieben, woselbst endlich unter Hilfe von Militär die glückliche Landung erfolgen konnte. Bis zur Stunde des Reaktionschlusses liegt noch keine Meldung vor, die besagt, daß der gefesselte Riese sich wieder in sein Element erhoben hätte und so wird das Luftschiff wohl fern vom heimatischen Hafen zum Ueberwachen gezwungen sein. Wenn das Luftschiff selbst bisher auch unbeschädigt den Beschießungen ernstlicher Natur nicht erlitten hat, was seine außerordentliche Widerstandskraft wiederum aus glänzendste beweist, so ist die Gefahr natürlich bei den ungünstigen Verhältnissen, unter denen es zur Landung gezwungen war, wie auch bei der enormen Strecke, die es bis zu seinem Heimatshafen zurücklegen hat, selbstverständlich immer noch eine bedeutende. Hoffen wir, daß das Luftschiff und seine Kühnen Inassen vor einer ähnlichen Katastrophe wie die von Ostertingen diesmal verschont bleibt.

Wir lassen nunmehr die Berichte über den Verlauf der Fahrt, wie über die Landung in der Reihenfolge, in der sie bei unserer Redaktion eingegangen sind, folgen:

Die Abfahrt in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 1. April. Einem schönen Frühlingstage am Bodensee folgte wider Erwarten eine für die Fernfahrt äußerst unangenehme Nacht. Von 1/2 Uhr nachts gingen fortwährend Regenschauer nieder, jedoch man sich um das Gelingen der Fernfahrt abermals ängstigte. An den Ufern von Manzell fand sich schon um 12 Uhr eine kleine Menschenmenge ein, welche den Nachtanflug sehen wollte. Die Fernfahrt, welche um 2 Uhr angetreten werden sollte, verschob sich bis um 4 Uhr. Dadurch wurde die Geduld der Zuschauer und eines kleinen Haußens Journalisten auf eine harte Probe gestellt. Um 3 Uhr traf Graf Zeppelin mit einigen Offizieren in der Halle ein. Die Halle war vollständig dunkel. Alle Vorbereitungen für die Fernfahrt wurden in der dunklen Halle vorgenommen, wie auch das Luftschiff keine Beleuchtung hatte. Es waren nur ganz leise Kommandos zu hören und ein eifriges Befolgen derselben. Als die Wachen von dem nahen Friedrichshafen die vierte Stunde verkündeten, arbeitete sich das Luftschiff mit eigener Kraft aus der Halle heraus. In einer Gondel war nur eine Lampe zu bemerken. In diesem Augenblick ging ebenfalls wieder ein Regenschauer nieder. 5 Minuten später aber befand sich das Luftschiff in einer Höhe von 25 Metern, den Kurs nach Friedrichshafen einnehmend, wo es alsbald in der dunklen Nacht den Blick der Zuschauer entwand.

Das Luftschiff auf der Reise.

Memmingen, 1. April. Das Reichsluftschiff „S. M. 3. 1“ wurde um 5 Uhr 55 Min. von Memmingen aus beobachtet. Es kam aus der Richtung der württembergischen Stadt Biberach und flog 18 Km. nördlich von Memmingen bei Kellmünz-Oberberg über die Zier, drehte dann südwestlich und fuhr ungefähr 2 Km. südlich von Babenhansen in der Richtung nach Mindelheim.

hd Mm, 1. April. (Tel.) Bei aufklärendem Wetter überzog das Luftschiff um 6 Uhr früh in einiger Entfernung von Memmingen bei Kellmünz-Oberberg die Zier in der Richtung nach Mindelheim.

In München.

hd München, 1. April. (Tel.) In München ist bereits seit dem früheren Morgen alles auf den Beinen und eilt nach dem Oberwiesfeld. Um 8 Uhr 10 Min. war das Luftschiff von den Münchener Kirchtürmen aus sichtbar. Man sah, wie es in großer Höhe in wunderbarer Fahrt in der Nähe von Augsburg kreuzte. Kurze Zeit darauf schwebte es über dem Ammersee.

Um 1/9 Uhr traf das Luftschiff über München ein. Auf der Theresienwiese hatte sich eine ungeheure Menschenmenge eingefunden. Der Prinzregent, sowie fast der gesamte Hof, der Generalstab, die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden waren ebenfalls anwesend.

München, 1. April. (Tel.) Graf Zeppelin traf gegen 9 Uhr auf der Theresienhöhe ein und manövrierte zunächst über der Theresienwiese. Das Luftschiff wurde von einer ungeheuren Menschenmenge, die sich angesammelt hatte, stürmisch begrüßt.

Der Prinzregent, Prinz Ludwig und der übrige Hof hatten das Fahrzeug vom Verwaltungsgebäude der Ausstellung aus erwartet. Von der Theresienhöhe fuhr Graf Zeppelin, über der Stadt kreuzend, zum Oberwiesfeld.

hd München, 1. April. Nachdem das Luftschiff eine Reihe von Manövern über der Theresienhöhe ausgeführt hatte, wandte es sich langsam gegen die Stadt zu, umkreiste in einer Höhe von 50 Metern die Frauenkirche und fuhr dann in langsamer Fahrt über die Residenz weiter, zum Exerzierplatz in Oberwiesfeld, um dort die Landung zu versuchen. Der Hof mit dem Prinzregenten und die gesamte Generalität fuhr zu Wagen dorthin ab, um der Landung bei zuwohnen. Der Platz, wo die Landung erfolgen sollte, war von einem großen Militäraufgebot abgeperrt. In der Mitte des Platzes hatte eine Abteilung Pioniere und Luftschiffer Ausstellung genommen.

Gegen 10 Uhr wuchs der Wind zu einem Sturm an, jedoch der mit der Beobachtung des Militär-Luftschiffes betraute Fesselballon eingezogen werden mußte. Graf Zeppelin bemühte sich nahezu eine Stunde, um auf dem Oberwiesfeld zu landen, jedoch mußte er den Plan aufgeben und das Luftschiff fuhr nach Norden ab. Einen zweiten, jedoch vergeblichen Versuch, zu landen, unternahm das Luftschiff auf der Fröttmaninger Heide. Gegen 11 Uhr erhielten plötzlich die Münchener Luftschiffer und Pioniere den Befehl, sich in einem Extrazug nach Erding zu begeben. Gegen 12 Uhr hatte das Luftschiff Freising in der Richtung nach Landsbut an der Nar passiert.

Verfuchte Landung.

München, 1. April. (Tel.) Ueber der Theresienhöhe signalisierte Graf Zeppelin mit einer roten Flagge, daß er auf dem Exerzierplatz zu Oberwiesfeld zu landen beabsichtige. Die Landung gelang jedoch infolge des heftigen Windes nicht. (Eine erste Meldung, die sich jedoch nicht bewahrheitete, sprach von einer um 10 Uhr erfolgten Erlandung.) Nach mehrmaligen Versuchen, auf die Erde zu kommen, wurde das Luftschiff von dem heftigen Winde gefaßt und in der Richtung nach Oberföhring abgetrieben.

Die bayerische Luftschifferabteilung in München wurde mit der Bahn einparkiert. Mannschaften des Schweren Reiter-Regiments eilten zu Pferde dem Luftschiff nach.

Vom Sturmwind erfaßt.

München, 1. April. (Privattelegr.) der „Bad. Presse.“ Das Luftschiff ging nach Ausführung mehrerer über der Theresienhöhe gemachten Evolutionen in Plankenstellung und ließ sich durch den heftigen Wind nach Oberwiesfeld treiben. Nach war die Kaserne der schweren Reiter überflogen und die dort in Bereitschaft stehenden Mannschaften. Man konnte deutlich hören, daß die Motore mit der höchsten Tourenzahl arbeiteten, um gegen den starken Sturmwind anzukämpfen. Ueber der Schwabinger Landstraße schwebte „Zeppelin 1“ einige Zeit in ruhiger Lage, doch die Fahrt konnte infolge des immer wieder einsetzenden orkanartigen Sturmes nicht wieder auf München zurück genommen werden.

Um 10 Uhr vormittags schwebte das Schiff über Ismaning. Zwischen 10 und 11 Uhr nahm die Windstärke außerst heftig zu und das Luftschiff entwand immer mehr den Wälden. Eine Abteilung schwerer Reiter eilte in schnellem Trab in der Richtung nach Oberföhring. In der dortigen Gegend warf Zeppelin eine schriftliche Mitteilung aus dem Luftschiff, in der er angab, sich nach Erding zu wenden, um dadurch den Wind in den Rücken zu bekommen. Auch Automobile nahmen die Verfolgung auf, darunter ein solches des Prinzen Ludwig Ferdinand.

Ueber Moosburg erschien der „Zeppelin 1“ um 1/12 Uhr und führte verschiedene Manöver aus, anschließend, um aus der ungünstigen Luftströmung heraus zu kommen. — Ueber Erding warf Graf Zeppelin eine Depesche aus, in der er mitteilte, daß er landen müßte.

München, 1. April. (Tel.) Ueber die weitere Fahrt des „Zeppelin 1“ liegt folgende Mitteilung vor: Nachdem der Ballon in der Richtung gegen Freising zu gesteuert war, hielt er sich rechts des Halberger Moores, kam dann in die Nähe von Erding und nahm seinen Kurs gegen Landsbut zu. Etwas später trieb er wieder aufwärts gegen Freising, dann verschwand er in nordwestlicher Richtung gegen Ingolstadt.

Durch Erding kamen gegen Mittag verschiedene Automobile mit Militärinsassen, darunter ein großes Sanitätsautomobil, die in der Richtung nach Landsbut zu fuhr.

In der niederbayerischen Ebene.

Landsbut, 1. April. (Tel.) Fünf Minuten vor 1 Uhr passierte das Luftschiff in einer Höhe von etwa 110 Metern die Stadt auf der Narseite. Das 2. schwere Reiterregiment sandte ihm drei Eskadrons entgegen. Graf Zeppelin warf ihnen eine Postkarte folgenden Inhalts zu: „Liebe Kameraden, Herz-

lichen Dank. Bitte in der Nähe zu bleiben, bis der Wind nachläßt und ich wieder nach München zurückfahren kann. Gruß Graf Zeppelin.“

Das Luftschiff war um 2 Uhr in der Nähe von Schönbrunn bei dem Kavallerie-Exerzierplatz und später wurde es noch weiter nördlich gegen Landau an der Nar getrieben.

Die Landung.

Landsbut, 1. April. (Tel.) Das Luftschiff wurde von hier in der Richtung auf Dingolzing weiter getrieben. Nach einer Meldung des „Kurier aus Niederbayern“ ist es um 3 Uhr 6 Min. bei Nieder-Biechbach bei Dingolzing plötzlich gelandet.

München, 1. April. (Privattelegramm.) Der Zeppelinische Ballon wurde von München über Freising nach Landsbut und Dingolzing getrieben. In Landsbut wollte Graf Zeppelin landen, da aber nicht sofort Militär zur Verfügung stand, gab er die Absicht wieder auf und ließ sich noch weiter nordwärts treiben. Mit Einziehung aller Kräfte gelang dann die Landung g l a t t im Loithinger Moos (zwischen Dingolzing und Landau) gegen 3/3 Uhr, woselbst sich der Ballon zur Stunde (3/4 Uhr) noch befindet.

Landsbut, 1. April. (Privattelegr.) Das Luftschiff wurde nach seiner Landung, die inmitten des weiten Moores erfolgte, mit Hilfe von zwei Eskadrons schwere Reiter aus Landsbut verankert. Ueberdies wird das Luftschiff von den Mannschaften an Karlen Tauen festgehalten. Der Sturm hält in unverminderter Stärke an und „S. M. 3. 1“ hat schwer dagegen anzukämpfen. Wann die Weiterfahrt erfolgt, ist zur Stunde (halb 5 Uhr nachmittags) noch völlig unbestimmt. Es ist sehr fraglich, ob bei der herrschenden ungünstigen Wetterlage die Rückfahrt noch heute unternommen wird.

Badische Chronik.

Mannheim, 1. April. Der 30 Jahre alte ledige Schlosser Hugo Keller von Reichartshausen, welcher hier beschäftigt ist, fiel vorgestern von einem Bodgerüst herunter und brach beide Arme und den rechten Fuß.

Sriesheim (N. Mannheim), 1. April. Im hiesigen Porphyrtal „Ebelstein“ verunglückte gestern der Arbeiter Jakob Kolb von hier, indem er eine schwere Verletzung am Bein erlitt, die seine Verbringung ins Spital nach Heilbronn nötig machte.

Heidelberg, 1. April. Am heutigen Tage sind 28 Einjährige bei dem hiesigen Bataillon eingetreten.

Sennfeld (N. Adelsheim), 1. April. Der an einer Holzsägemaschine beschäftigte Maschinenführer Fütterer verunglückte gestern vormittag dadurch, daß er mit dem Nodarmel in die Bandsäge geriet und sich schwere Verletzungen zuzog.

Forstheim, 1. April. Landtagsabgeordneter Wittum hat die Operation, deren er sich seines Leidens wegen unterziehen mußte, den Verhältnissen entsprechend gut überstanden. Falls keine Komplikationen hinzutreten, dürfte Abg. Wittum vollständig genesen.

Baden-Baden, 1. April. Am heutigen Tage beginnt in der Wälderstadt im Ostal offiziell die Sommerferien. Der lange Winter ist vorüber und der Frühling hat nun wirklich begonnen, denn am gestrigen letzten Märztag hatten wir prächtiges Wetter. Man kann nun wünschen, daß dasselbe von recht langer Dauer ist, damit der erste Saison-Monat zugleich einen guten Anfang bedeutet.

Bad, 1. April. Der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1909 ist den städtischen Kollegien schon zugewandt. Nach dem Vorbericht wurden im abgelaufenen Jahr bei den Ausgaben gegenüber den Voranschlagsätzen (wie bereits schon kurz mitgeteilt) im großen ganzen Ersparnisse gemacht. Aber auch einige Ausgabeabteilungen haben erheblich höhere Beträge erfordert, als im Voranschlag für dieselben vorgesehen werden konnte. Für das laufende Jahr müßten diesen Ausgabeabteilungen noch einige andere mit höheren Beträgen als im Vorjahre beabachtet werden. So müßte hauptsächlich ein Mehr von 7700 Mark vorgesehen werden an Gehältern für die Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen an der Volksschule infolge der im Jahre 1908 stattgefundenen Neuregelung der Gehaltsverhältnisse der Hauptlehrer und der Anstellung zweier Hauptlehrer und einer Hauptlehrerin anstelle von Unterlehrern, bezw. Unterlehrerinnen, ferner mehr für die höhere Mädchenschule 3900 Mark, für die Verpflegung von Geisteskranken in Heil- und Pflegeanstalten 2500 Mark, für die Gewerbeschule 3950 Mark, Handelsschule 1400 Mark, Frauenarbeitschule 300 Mark, das Theater 950 Mark und an Kreisumlage 1600 Mark. Zuletzt wäre noch auf die zumteil indirekte Belastung der Stadtkasse durch die Anstellung eines weiteren technischen Beamten für das Stadtbauamt und eines Gehilfen für die Stadtrechnung hinzuweisen. Diesen Mehrausgaben für 1909 stehen nun hauptsächlich folgende Mehreinnahmen gegenüber und zwar: 4900 Mark von den städtischen Wäldungen, nämlich 3000 Mark Mehrerlös aus Holz und 1900 Mark Wenigerabgabe für Waldwegbauten usw., 4000 Mark Mehrertrag vom Gaswert und rund 12 000 Mark Mehreinnahme aus Umlagen infolge Vermehrung der Steuerkapitalien. Mit diesen Summen und ferner mit 16 352 Mark verfügbaren Wirtschaftsmitteln, nämlich 13 574 Mark Kassenvorrat und 2 778 Mark Wirtschaftsguthaben, welche ebenfalls im Voranschlag in Einnahmen eingestellt wurden, konnte die Aufstellung des Voranschlages bei dem gleichen Umlagefuß wie im Vorjahre erfolgen, ohne daß ein Einnahmehüberschuß aus Umlagenbeiträgen, dessen Höhe sich übrigens nicht zum Voraus feststellen läßt und auch teilweise von den wirtschaftlichen Verhältnissen abhängt, berücksichtigt wurde. Aufgrund dieses neu der Stadtrat den Antrag: „Der Bürgerausschuß wolle zur Erhebung einer Umlage von 33 Bfg. auf 100 Mark Steuerwert des Liegenschafts- und Betriebsvermögens, 10 Bfg. auf 100 Mark Steuerwert des Kapitalvermögens und 198 Bfg. auf 100 Mark Einkommenvermögens ansetzen.“

Freiburg, 1. April. Eine Schlägerei entstand gestern nacht in einer Wirtshaus in der Matildenstraße zwischen einem Zivilisten

und zwei Kanonieren. Der Zivilist wurde durch einen Säbelhieb am Kopfe scharf verletzt.

Aus der Residenz.

Todesfall. Heute, Mittwoch, nacht verstarb hier selbst Herr Präs. Ratmann Joseph Finkenzeller, der frühere Restaurateur des „Moninger“.

Güterwagengemeinschaft. Als heute treten für Regelung der Wagengemeinschaft neue Vorschriften in Kraft.

Rechtspraktikantenprüfung. Auf Grund der im Frühjahr d. J. abgehaltenen ersten juristischen Prüfung sind folgende Rechtspraktikanten ernannt worden: Eberhard von Red aus Karlsruhe.

April. Nun ist er da, der vielbesprochene, witterwendische Geselle, der dennoch des Jahres höchste Quartale, den jungen Lenz, mitbringen soll.

Der Verein Karlsruher Wirte. Gestern nachmittag hielt der Verein Karlsruher Wirte unter dem Vorsitz seines 1. Vorstandes Schmitt in der Restauration zum „Schilddürker“ seine übliche Monatsversammlung ab.

Verhaftung. Gestern wurden ein 19 Jahre alter Tagelöhner aus Singen und ein 20 Jahre alter Metzgerbursche aus Böhlbach, weil sie in einem Gasthause im Stadteil Ruppurr unbefugt zu dem Fenster eines Fremdenzimmers einstiegen und in den vorhandenen Betten übernachteten.

Vermischtes.

Rudwigshafen, 1. April. Vermittelt wird seit dem 30. März die 16 1/2 Jahre alte Berta Unser. Da nicht der geringste Anlaß zum Fernbleiben des Mädchens vorliegt, so ist anzunehmen, daß ihm ein Unfall zugefallen oder daß es das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Banden (Falsch), 1. April. (Privattele.) In Bingenfeld schoß sich mittelst Revolvers der 16 jährige Schmiedelehrling Rind aus Furcht vor Strafe wegen eines Sittlichkeitsverbrechens eine Kugel in den Kopf.

Berlin, 1. April. (Privattele.) In den nächsten Tagen wird zum ersten Mal eine Dame zum Diplom-Gamen an der Technischen Hochschule in Charlottenburg zugelassen werden.

Berlin, 1. April. (Tel.) Graumane Mißhandlungen eines Kindes beschlagnahmte gestern wieder einmal den Strafrichter. Die 7. Strafkammer des Landgerichts I verhandelte gegen den Fabrikarbeiter Seidel und dessen Ehefrau wegen Körperverletzung mit gefährlichen Werkzeugen und einer das Leben des Kindes gefährdenden Behandlung.

Hagen i. Westf., 1. April. (Tel.) Der Kaufmörder Jesse, der wegen Ermordung der 16jährigen Hedwig Hartmann zum Tode verurteilt worden war, wurde heute früh 6 Uhr im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Gröppler aus Magdeburg mit dem Beil hingerichtet.

Hagen i. Westf., 1. April. (Tel.) Wegen Unterschlagung amtlicher Gelder klüßigte Bahnpostinspektor Wunisch aus Stralitz wurde in Hamburg verhaftet. Er stand im Begriff über See zu fliehen.

Hagen i. Westf., 1. April. (Tel.) Der Kaufmörder Jesse, der wegen Ermordung der 16jährigen Hedwig Hartmann zum Tode verurteilt worden war, wurde heute früh 6 Uhr im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Gröppler aus Magdeburg mit dem Beil hingerichtet.

Hagen i. Westf., 1. April. (Tel.) Wegen Unterschlagung amtlicher Gelder klüßigte Bahnpostinspektor Wunisch aus Stralitz wurde in Hamburg verhaftet. Er stand im Begriff über See zu fliehen.

Hagen i. Westf., 1. April. (Tel.) Der Kaufmörder Jesse, der wegen Ermordung der 16jährigen Hedwig Hartmann zum Tode verurteilt worden war, wurde heute früh 6 Uhr im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Gröppler aus Magdeburg mit dem Beil hingerichtet.

Hagen i. Westf., 1. April. (Tel.) Der Kaufmörder Jesse, der wegen Ermordung der 16jährigen Hedwig Hartmann zum Tode verurteilt worden war, wurde heute früh 6 Uhr im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Gröppler aus Magdeburg mit dem Beil hingerichtet.

Hagen i. Westf., 1. April. (Tel.) Der Kaufmörder Jesse, der wegen Ermordung der 16jährigen Hedwig Hartmann zum Tode verurteilt worden war, wurde heute früh 6 Uhr im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Gröppler aus Magdeburg mit dem Beil hingerichtet.

Leavenworth (Kansas) 1. April. (Tel.) Das hiesige Militärgefängnis ist niedergebrannt. Die Soldaten zogen einen Gordon um das Gebäude und drohten jeden Gefangenen zu erschließen, der einen Fluchtversuch machen würde.

New York, 1. April. (Tel.) In Hoboken wurde gestern der Versuch gemacht, den Viadukt zu sprengen, der zehn Millionen Dollar gekostet hat.

Braunschweig, 1. April. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Braunschweiger Regimenter fand heute vormittag vor dem Regenten eine Parade der Regimenter und ihrer früheren Angehörigen statt.

Paris, 1. April. Die unter Führung des Obersten Gouraud stehende mauretanische Expedition soll nach einer Zusammenstellung des „Matin“ von ihren 1500 Mann seit März vorigen Jahres nicht weniger als 137 Mann, darunter viele Offiziere und Unteroffiziere verloren haben.

London, 1. April. Die Bar. von England ermächtigte den Distort von 3 auf 2 1/2 Prozent.

Teheran, 1. April. (Privattele.) Das diplomatische Korps hat beim Schah dringend Vorstellungen gegen die in Teheran herrschende Anarchie und die nächtlichen Angriffe der königlichen Soldaten auf die Gesandtschaftsgrundstücke genommen.

New York, 1. April. Einem Telegramm aus Havana zufolge haben die letzten amerikanischen Truppen Cuba verlassen.

Carracas, 1. April. (Privattele.) Der Präsident hat das gegen General Castro, den Bruder des Expräsidenten, gefällte Kriegesgerichtsurteil, das bekanntlich auf Todesstrafe lautete, nicht bestätigt.

Sondershausen, 1. April. Die feierliche Beisetzung des verstorbenen Fürsten Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen fand heute nachmittag 1 Uhr statt.

Berlin, 1. April. (Privattele.) Der Reichspräsident eröffnete die Sitzung um 11 Uhr. Am Bundesratstische der Minister von Breitenbach.

Auf der Tagesordnung steht die 2. Lesung des Etats für die Verwaltung der Reichseisenbahnen.

Abg. Bill (Zentr.) berichtet über die Verhandlungen der Wettbewerbskommission. Redner bringt Wünsche für den Ausbau des Dienstboten-Personals und des Straßburger Rangierbahnhofs zum Vortrag.

Abg. Böhle (Soz.) betont, bei der Anwesenheit des Kaisers in Straßburg sei den Arbeitern durch Verfügung die Beteiligung an der Illumination geradezu aufgegeben worden.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

Abg. Wetters (Zentr.) befürwortet eine neue günstigere Eisenbahnerbindung vom Elz nach Paris.

Abg. Werner (Napl.) Die Eisenbahnverwaltung bezahle ihre Kohlen viel zu teuer, da sie die Abschlässe auf zu lange Zeit macht.

beamter sei Zeuge dieses Vorfalls gewesen und habe die Militärbehörden benachrichtigt.

Zur marokkanischen Angelegenheit. Tanger, 1. April. Die französische Gesandtschaft ist hier eingetroffen.

Paris, 1. April. Dem „Matin“ wird gemeldet, daß trotz der Bemühungen der Gesandten Frankreichs und Spaniens Muley Hafid sich geweigert habe, den Art. 60 der Algiertraktate, wonach die Europäer in einem Umkreise von 12 Kilometern in dem dem europäischen Handel geöffneten Gebiete Grundbesitz erwerben können, sofort in Kraft treten zu lassen.

Die Demission des griechischen Kabinetts. Athen, 1. April. Für die Demission des Kabinetts werden zahlreiche Gründe angegeben, u. a. der, daß gestern früh die Kaufleute gegen die Haltung des Zolldirektors von Piräus und wegen Unregelmäßigkeiten im Zolldienst protestierten.

Die Beilegung des österreich-serbischen Konfliktes. Belgrad, 1. April. Die Stellung des Kabinetts Novakowitsch ist eine unhaltbare geworden.

Belgrad, 1. April. Das serbische Presbureau ist ermächtigt, die von einigen ausländischen Blättern verbreitete Nachricht, der Minister Milomanowitsch habe im zerbischen Klub erklärt, Rußland habe ihm versprochen, die Verteidigung der Sage Serbiens in die Hand zu nehmen, sobald eine günstige Gelegenheit sich biete, in aller Form für ungenügend zu erklären.

Saloniki, 1. April. Das serbisch-mazedonische Komitee weigert sich entschieden, die serbischen Freiwilligen-Banden zu verlassen.

Belgrad, 1. April. Die Regierung hat die Grenzkontrollämter angewiesen, die aus Serbien kommenden Waren nach dem autonomen Zolltarif zu behandeln.

Das Ende der Dynastie Karageorgewitsch? Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Wien, 1. April. Als Kandidaten für die serbische Krone werden jetzt Prinz Waldemar von Dänemark genannt.

Wien, 1. April. An unterrichtliche Stelle werden die Gerichte, daß der gegenwärtig in der bayerischen Armee dienende Sohn des Herzogs von Cumberland im Falle des Sturzes der Dynastie Karageorgewitsch zum Könige von Serbien ausersehen sei, als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 10456a - 500 Zimmer von 18 an.

Mrs. Hässle, 12304 Gebamme, 2.1. Morgensfr. 25. part. la. Hektographenmasse. Expeditio billigst. Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgekauft und neu aufgearbeitet.

Aus dem badischen Schwarzwaldberein.

Freiburg, 1. April. Der Jahresbericht des Badischen Schwarzwaldbereins (Eingetrag. Verein) für das Jahr 1908, erstattet vom Vereinspräsidenten, ist soeben erschienen. Das abgelaufene Geschäftsjahr, das 45. seit Gründung des Vereins, hat, wie der Bericht betont, einen im allgemeinen günstigen Verlauf genommen, trotz des zurzeit herrschenden geschäftlichen Tiefstandes in unserem gesamten Wirtschafts- und Erwerbsleben, von dem auch das Vereinsleben nicht ganz unberührt bleiben kann. Der Hauptausgangspunkt des Jahres sind die 36 Sektionen mit mindestens 100 Mitgliedern zusammen: Achern, Baden-Baden, Bonndorf, Bühl, Emmendingen, Eitenheim-Herbolzheim, Forst, Freiburg, Gengenbach, Gernsbach, Haslach i. A., Hegau, Hornberg, Kaiserstuhl, Kandell, Karlsruhe, Kandern, Kehl, Lahr, Lörrach, Mannheim-Ludwigshafen, Müllheim, Neustadt, Oberkirch, Ofenburg, Pforzheim, Rastatt, Säckingen, Schopfheim, Strahburg, Todtnau, Triberg, Willingen, Waldshut, Wolfach, Zell i. M. Der Mitgliederstand betrug im Jahre 1907 in 71 Sektionen 11 213, im Jahre 1908 in 71 Sektionen 11 248; es ist also ein Zuwachs von 35 Mitgliedern zu verzeichnen. Zu den früheren 71 Sektionen sind im Jahre 1908 keine neuen hinzugekommen.

Die Tätigkeit des Hauptvorstandes war auch im verfloffenen Jahre eine umfangreiche, so daß die Geschäftsnummern im Tagebuch des Präsidenten sich wieder wesentlich erhöht haben. Hauptvorstands-sitzungen fanden 5 statt; außerdem mehrere besondere Sitzungen wegen des Feldbergturmes und der Monatsblätter. Bei der Versammlung der Verbände deutscher Touristenvereine zu Fulda am 29. August 1908 war, da kein für den Verein wichtiger Gegenstand auf der Tagesordnung stand, unser Verein nicht vertreten. Die nächste Versammlung findet in Pirmasur am 1. Juni statt. — Schon im letzten Jahresbericht wurde der Ferienonderzüge Köln—Frankfurt—Schweiz Erwähnung getan. Auch im Jahr 1908 sind dem Schwarzwaldberein verschiedene Besuche mit dem Wunsche zugegangen, an zukünftiger Stelle dahin zu wirken, daß die Ferienonderzüge nach Basel und Konstanz, für welche Fahrkarten nur nach Freiburg, Triberg und Konstanz ausgegeben werden, auch direkte Fahrkarten nach den Stationen Karlsruhe, Pforzheim, Baden, Appenweier (Rendstalbäder), Hinterzarten, Titisee, Müllheim und Badenweiler erhalten. Auf eine Eingabe in abigem Sinne an die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen wurde unter dem 4. September 1908 folgende Antwort gegeben: „In der kürzlich stattgehabten Sitzung des Badischen Eisenbahnrats ist die Ausgabe von Fahrkarten nach Pforzheim zu den Ferienonderzügen aus Norddeutschland zur Sprache gekommen. Der Vorstand der Handelskammer in Pforzheim hat sich für die Einführung solcher Fahrkarten ausgesprochen mit der Begründung, er sei vom Schwarzwaldberein darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Ferienreisenden von Norddeutschland vielfach den Höhenweg Pforzheim—Basel zu Schwarzwaldwanderungen benötigen.

Wir nehmen daher Veranlassung, dem Schwarzwaldberein nachstehend Aufklärung über die Sachlage zu geben: Zur Führung der Ferienonderzüge sind die Eisenbahnerverwaltungen durch Betriebsrichtlinien veranlaßt worden. Nach dem Beginn der Schul- und Gerichtsferien im Norden Deutschlands ist der Reiseverkehr von da nach der Schweiz so erheblich, daß ein Mittel gesucht werden mußte, die jahrplanmäßigen Züge zu entlasten. Aus diesen Erwägungen rein betriebsdienlicher Natur ist man dazu gelangt, Sonderzüge zu ermäßigtem Preis nach den schweizerischen Grenzstationen geschloffen durchzuführen. Rückfragen anderer Art, wie z. B. die Zulassung des Fremdenverkehrs nach bestimmten Gegenden, waren bei der Einführung der Ferienonderzüge nicht maßgebend.

Im Laufe der Jahre sind im Anfangsgebiet der Sonderzüge öfters auch Fahrkarten nach dem Schwarzwald verlangt worden, und wir haben uns, obwohl dies nicht eigentlich durch das betriebsdienliche Interesse geboten ist, auf den alljährlichen Konferenzen der beteiligten Eisenbahnerverwaltungen über die Ferienonderzüge bemüht, die Berücksichtigung dieser Wünsche zu erlangen. Nachdem schon vor einigen Jahren die Ausgabe von Fahrkarten nach Freiburg oder Triberg zugesagt wurde, hat die diesjährige Konferenz noch die Ausgabe von Fahrkarten nach einigen weiteren wichtigen Sommerkurorten des Schwarzwaldes, wie z. B. Baden-Baden, die Rendstalbäder, Müllheim (Badenweiler), Titisee beschlossen. Für die Auswahl der neuen Fahrkarten war lediglich die Bedürfnisfrage maßgebend. Es wurden nur Fahrkarten zugestanden nach Sommerkurorten, nach denen die norddeutschen Ferienreisenden sich erfahrungsgemäß wenden und nach denen die Ausgabe von Fahrkarten verlangt worden war. Diese Voraussetzungen treffen für Pforzheim nicht zu, weshalb die Ausgabe von Ferienonderzugarten dahin auch nicht erreicht werden kann. Die Sonderzugarten nach Baden-Baden sind so eingerichtet, daß sie auch nach Karlsruhe gelten. Bei der geringen Entfernung von Karlsruhe nach Pforzheim kann der Verkehr der Ferienonderzüge nach Pforzheim, der bisher nicht nennenswert war, wohl mit diesen Fahrkarten bedient werden.

Ueber den Feldbergturm besagt der Bericht: Das von den Herren Stadtbaumeister R. Thoma und Architekt Fr. Bloch in Freiburg auf Grund der drei preisgekrönten Entwürfe ausgearbeitete Turmbauplanprojekt kann erst dann zum endgültigen Abschluß gelangen, wenn es in Einklang mit den verfügbaren Mitteln gebracht ist. Voranschläglich wird sich die nächste Hauptausgangspunkt (Turmbaufomitee) mit demselben zu befassen haben. Die eingeleitete Sammlung hatte die Gesamtsumme von 55 782,77 M. ergeben. In letzter Zeit sind Probeangebote von solchen Baugeschäften, die infolge ihres Wirkungsbereiches mit dem Bauen auf den Höhen unseres Schwarzwaldes besonders vertraut sind, sowie über die Lieferung der Baumaterialien (Steine, Sand, Wasser usw.) erhoben worden. Die angebotenen Preise sind aber so hoch, daß selbst bei größter Beschränkung des Bauplanes eine Erhöhung des Sammlungsbetrages durch Schenkungen, Zinszuschlag zc. angestrebt werden muß. Jedenfalls kann von einem demnächstigen Beginn des Baus noch nicht die Rede sein.

Nachdem die Sektionen Achern, Baden, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim den Plan gefaßt hatten, auf der Hornisgrinde einen Aussichtsturm zu erbauen, genehmigte die Hauptversammlung zu Neustadt den Antrag, das Unternehmen durch jährliche Beiträge (erstmalig 1000 M.) zu unterstützen. Es wurde nun zur Erlangung geeigneter Entwürfe ein öffentlicher Wettbewerb unter den Architekten des Schwarzwaldbereins veranstaltet, welcher dazu führte, daß das Preisgericht drei Entwürfe (Architekten H. Walder in Karlsruhe, Peter u. Scherer in Karlsruhe, R. Schneider in Lörrach) zur Auszeichnung empfahl, gleichzeitig auch den ersten (Architekt Walder) als Grundlage für die weitere Behandlung bezeichnete, „da dieser nach Anlage, Aufbau u. Durchbildung entspricht u. mit den geringsten Venderungen ausführbar erscheint“. Das Walder'sche Projekt soll nun (mit wenigen unbedeutenden Venderungen) zur Ausführung kommen. Inzwischen hat auch die Geldsammlung gute Fortschritte gemacht. Im ganzen sind bis jetzt 22 423,13 M. (nach Abzug der Ausgaben 21 777,78 M.) aufgebracht. Voranschlagsmäßig war eine Kaufsumme von 30 000 M. in Aussicht genommen. Nach allgemeiner Ueberzeugung aber dürfte der Bau auf 40 000 M. zu stehen kommen.

Nach dem von der Hauptversammlung Säckingen (27. Mai 1900) gutgeheißenen Voranschlag werden die Ausgaben für die farbigen Pflanzentafeln (70—75) mit 8850 M. endgültig auf den Verein übernommen. Bis 31. Dezember 1908 sind zu diesem Zwecke angekauft und (zugänglich der Schenkungen mit 1950 M.) bei der Sparkasse Freiburg hinterlegt worden 8070,65 M. samt Zinsen, wovon inzwischen für fertigestellte Tafeln 1125 M. verausgabt worden sind. Was die textliche Bearbeitung anlangt, so hat Herr Prof. Dr. Olmanns die Vorkorrekturen bereits begonnen, so daß im kommenden Sommer das Werk energig gefördert werden wird.

Eine Hauptaufgabe der Höhenwegkommission war im Jahr 1908 die Generalrevision des Höhenweges Pforzheim—Waldshut, welche in

sehr befriedigender Weise von Herrn Georg Haschagen in Lahr ausgeführt wurde. Sodann fand eine gründliche Herstellung der Wegbreite Jaiger—Herzogenhorn—Wahl statt. Ferner fand durch die Sektion Schluchsee zu Laufen des Höhenweges eine Verbesserung des Höhenweges zwischen Lengkirch und Schluchsee innerhalb des Sektionsgebietes statt. Für das Kartenwerk wurden im Jahre 1908 zusammen 3803,08 M. ausgegeben. Den Druck der Monatsblätter hat nun die Hof- und Universitätsbuchdruckerei C. A. Wagner übernommen.

Die Hauptversammlung zu Waldkirch am 24. Mai 1908 hatte beschloffen, von einer allgemeinen Versicherung des Vereinsgebietes abzusehen, dagegen den Sektionen die Versicherung einzelner gefährdeter Anlagen und Einrichtungen auf Sektionskosten zu empfehlen. Der Hauptvorstand hatte sich bereit erklärt, die Vermittlung den Versicherungsgesellschaften gegenüber zu übernehmen. Die Anmeldungen der Sektionen sind aber trotz wiederholter Aufforderung nur in geringer Zahl eingelaufen und zwar nur von den Sektionen Neustadt, Schopfheim, Rastatt und Schiltach. Zwei weitere Sektionen haben ihre Entschliegung auch in Aussicht gestellt, eine Nachricht war aber bis zum Schluß des Jahres nicht eingetroffen.

Wie im Vorjahre, so kamen auch im Jahre 1908 sämtliche Sektionen ihren Aufgaben dadurch nach, daß sie vorhandene Wege unterhielten, Schuhhütten, Brücken ausbesserten und wieder instand setzten oder ganz erneuerten, überhaupt alle zutage getretenen Mängel nach Lustigkeit verbesserten. Diejenigen Sektionen, die über ein genügendes selbständiges Tätigkeitsgebiet nicht verfügen, haben auch im abgelaufenen Berichtsjahr zu solchen Anlagen, die dem Touristenverkehr dienen, an andere Sektionen Beiträge geleistet.

An größeren Arbeiten sind noch besonders hervorzuheben: Die Sektion Achern hat einen neuen Zugangsweg zum Hornisgrindegebiet durchgeföhrt, der infolgedessen eine sehr willkommene Ergänzung des Wegnetzes bildet, als er es ermöglicht, direkt von Achern aus mit möglichst geringer Benützung der Landstraße, nur auf Waldwegen zur Höhe zu gelangen. Der Weg geht über den Bienenbühl und Bloßkopf zum Wolpersberg, zum Ragenberg und gelangt oberhalb von Schönbuch auf den vorhandenen Weg Dtenhöfen—Zieselberg—Breitenbronn. Ueber die Fahrstraße Sasbachmatten—Brandmatt—Breitenbronn erreicht er das Gasthaus Breitenbronn und führt von da auf bekannten Wegen zur Hornisgrinde.

Die Sektion Badisch-Rheinfelden hat auf dem sog. Eichberg bei Degerfelden einen neuen Aussichtspunkt zugänglich gemacht, von dem aus man einen herrlichen Ausblick auf den Schwarzwald, den Jura und die Alpen genießt. Die Sektion Freiburg hat ihr Wegnetz erheblich erweitert zwischen dem Höhenzug Kofkopf—St. Peter und Clottertal und einen neuen schönen Aufstieg vom Feldberg über die Erlensbacher und Stollenbacher Hütte zu dem Weg Gfallmatt—Schneeberg nach Oberried hergestellt. Die Sektion Baden hat am 15. Juli 1908 das seltene Jubiläum des tausendsten aufgestellten Wegweisers gefeiert, das beste Zeugnis für die Markierungstätigkeit der Sektion.

Für Wege und Wegweiser verwendete die Sektion Karlsruhe im Jahr 1908 den Betrag von 982 M. für sonstige Zwecke 1400 M. Die Sektion Lahr stellte einen neuen Weg her zum Turm am Kaufstien. Ferner wurde eine eingehende Reparatur vorgenommen an der Hütte, Brücke und Treppe auf Geroldsee. Die Sektion Bonndorf nahm eine Ausbesserung des Ludwig Neumann-Weges, des Weges durch die Rothensbachklamm und nach dem Rüberlöchle vor. Die Sektion Bühlertal stellte einen Fußweg her zwischen den sog. Wäsen und dem Rührhaus Sand.

Die Sektion Oberkirch errichtete zwei neue Wege vom Ballenstein nach Heigerstopf—Moos und von Oppenau nach Brennsberg—Petersst. Die Arbeiten der Sektion Hegau erstreckten sich auf die Herstellung von Anlagen und Wegen an der Naquelle, von Wegen zur Ruine oberhalb der Naquelle und zu den interessantesten Erbsenkungen bei Engen und Naoh, Herstellungen von Wegen am Höhenhöhen, Sicherheitsanlagen an gefährlichen Stellen der Hegauberge. Die Sektion Neustadt stellte einen Anstiegsweg zwischen Neustadt und Friedenweiler her, sowie vom Schmiedsbadobel zum Hofstirkamm und Lengkirch. Ferner nahm sie eine Neumarkierung des Höhenweges auf der verlegten Straße Neustadt—Hofstirk vor. Die Sektion Schluchsee baute mit Unterstützung der Gr. Domäneverwaltung den Fußweg vom Seehof längs des fühligen Schluchsees durch das Brandtannenmoos auf die Landstraße Aha—Seebrugg.

Verschiedene Unternehmungen der Sektionen wurden mit Unterstützung des Hauptvereins durchgeführt: Die Sektion St. Blasien hat einen Weg von Menzenschwand—Hinterdorf durch das Runtelbachtälchen nach dem Herzogenhorn angelegt mit einer Unterstützung des

Hauptvereins von 400 M. Die Sektion Todtnau stellte die haufällige Hesselbrücke sowie die Ausbesserung der Hängebrücke am Todtnauburger Wasserfall wieder her und baute einen Weg von Giesboden nach dem Herzogenhorn. Für diese Herstellungen erhielt die Sektion vom Hauptverein einen Zuschuß von 1700 M. Die Sektion Elzach erstellte den Weg von Elzach über Bultkopf, Reichenbacher Elze, Giesbüel, Lache nach dem Giesbüelkopf mit einem Hauptvereinszuschuß von 200 M. Zur Wiederherstellung von vier Brücken mit eisernen Trägern in der Gieshölle, welche von der Sektion Achern vorgenommen wurde, erhielt letztere einen Hauptvereinszuschuß von 200 M. Die Sektion Stühlingen hat im November 1908 den Steg (Fluesteg) im Mutachtal bei der Station „Im Weiler“ vollendet. Gegenüber dem Voranschlag von 2220 M. belaufen sich die wirklichen Ausgaben auf 2850 M. Die Hauptversammlung in Waldkirch hat hierzu einen Beitrag von 1500 M. zahlbar in drei Raten, erstmals 1908 mit 500 M. bewilligt. Der eiserne Aussichtsturm auf dem Kronen bei Triberg wurde im Jahre 1908 erstellt. Die Hauptversammlung 1908 hat einen Beitrag von 1250 M. bewilligt, wovon 650 M. im Jahre 1908 zur Auszahlung gelangten.

Von der Sektion Petersst. wurde das hölzerne Aussichtsgestühl auf dem Ueberkopf errichtet, wozu von der Hauptversammlung 1908 ein Zuschuß von 250 M. bewilligt worden war. Weiter gelangten zufolge früherer Bewilligungen folgende Beiträge zur Auszahlung: an die Sektion Neustadt für den Ludwig Neumann-Weg 3000 M., an die Sektion Schönau i. M. für die Belchenstraße 1000 M., an die Sektion Achern für den Hornisgrindeurm 1000 M., an die Sektion Kaiserstuhl für den Neunlindenturm 400 M. und an die Sektion Schiltach für Schuhhütte und Aussichtsgestühl auf dem Theisentopf 300 M. Zuwendungen zu verschiedenen Arbeiten aus dem Hauptvereinskredit erhielten vom Hauptvorstand im Jahre 1908 die Sektionen: Staufen 250 M., Kandell (Waldkirch) 250 M., Wolfach 80 M., Schönau 30 M., Neustadt (Hinterzarten—Titisee) 250 M.

Nach dem Kassenbericht betragen die Einnahmen 28 528,19 M., die Ausgaben 28 008,03 M.; es bleibt somit ein Kassenrest von 520,16 M. Der Vermögensstand am 1. Januar 1909 ist folgender: a) Stiftungen und Schenkungen: Wohlgenuth-Stiftung 5000 M. (3/4proz. Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekbank). b) Zum Anwaschen bestimmte Fonds, die zinstragend angelegt sind: 1. Baufond für den Feldbergturm (bisheriges angelegtes Sammlungsergebnis) rund 55 782 M., 2. Kapitalansammlung für das Werk Pflanzenleben im Schwarzwald 6945,65 M., 3. Ansammlungsfonds für das Kartenwerk 3125,80 M. Der Fonds für den Steinforturm (Sektion Gengenbach) ist zurzeit noch bei der Sparkasse dort zinstragend angelegt mit 3027 M. Kassenbestand 520,16 M. Vorräte an Vereinszeichen zc. 305 M. Folgende Restbeträge aus früheren Arbeiten sind noch ungedeckt: 1. Für die Fahrstraße auf den Belchen (Mulden—Belchenwirtsch.) 1700 M. Außerdem sind von der Ueberlieferung noch ungedeckt 4300 M.; 2. für den Ludwig Neumann-Weg in der Butachschlucht 5850 M. mit einem jährlichen Zins von 241,88 M. Der Rückblick auf das Jahr 1908 ist im ganzen ein erfreulicher. Möge das, so schließt der Jahresbericht, auch in Zukunft so bleiben und der Schwarzwaldberein immerdar wachsen, blühen und gedeihen, möge seine uneigennütige Tätigkeit nicht nur seinen Mitgliedern, sondern auch vielen tausend andern und vor allem unserm teuren Heimatlande Nutzen und Segen bringen! Waldheil!

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Oberzahlmeister und Zahlmeister: a) verleiht: Metzger vom 2. Bat. 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 zum 1. Bat. 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, Angel vom 1. Bat. 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142 zum 1. Bat. 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Friede vom 2. Bat. Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm III. (3. Bad.) Nr. 111 zum 1. Bat. 1. Bad. Leib.-Gren.-Regts. Nr. 109; b) infolge Ernennung jugenteilt: Luze der 1. Abteil. 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66, Schneider dem 2. Bat. Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen des Kaufmanns Franz Wollschitt hier, bisherigen Inhabers der Firma Carl Müller Nachf. Franz Wollschitt, R. 3. 10 hier. Konkursverwalter Dr. Richard Keller hier. Konkursforderungen sind bis zum 10. Mai bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 21. Mai, vormittags 9 Uhr.

Voranzeige!

Donnerstag den 15. April beginnt der Spezial-Verkauf von ca. 1000 Stück

echter Panama-Hüte.

Der persönliche Original-Einkauf direkt importierter

= „auserlesener Ware“ =

garantiert „ganz besondere Vorteile“

5068

und zwar mit Leder und Band garniert von Mk. 4.50 an bis Mk. 200.—.

Hutmagazin Wilh. Zeumer

Karlsruhe Kaiserstrasse 125/127 Telephon 274.

Himmelheber & Vier,

Inhaber Louis Vier, Hoflieferant

grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt Karlsruhe, Kaiserstr. 171.

liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung. 1030

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.
Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.
Zunüberhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M bestraft.
Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts herbeikommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.
Karlsruhe, den 1. April 1909. 1056
Das Volksschulrektorat.
Dr. A. Gerwig, Stadtschulrat.

Bekanntmachung.

Die Ausstellung der im städtischen Sammlungsgebäude untergebrachten Kupferstichsammlung ist wieder geöffnet:
Mittwoch von 9-12 Uhr vormittags und 2-4 Uhr nachmittags, sowie Sonntags von 11-1 Uhr.
Wir laden zum Besuch der Ausstellung ergebenst ein. 3/74*
Karlsruhe, den 26. Februar 1909.
Die Archivkommission.
Dr. Paul Scherrer.

Städt. Rechtsanwaltsstelle.

(Städt. Arbeitsamt)
Zähringerstraße 100, Erdgeschoss,
erteilt münderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vordemlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer- und Staatsangehörigkeitsachen usw.
Kostenfreie Anfertigung von Schriftstücken.
Geschäftsstunden: Werktäglich von 9-1 und 3-7 Uhr.
Telephon 629. 3748*

Spöhrer's Töchterhandelsschule Tuttingen i. Württ.

mit Pensionat. Gute Ausbildung in den kaufm. und sprachlichen Fächern. Erfolgreiche Stellenvermittlung. Weiterbildung junger Damen in den wissenschaftlichen Fächern, Sprachen, Musik u. s. w.; Kurse für Ausländerinnen. rospekt gratis durch den Direktor Spöhrer. 1223a 52,8
Eintritt je Anfang Januar, April, Juli und Oktober.

Emil Röderer, Konditorei und Café,

Ecke Zähringer- und Waldhornstraße. Telephon 1585 zeigt seine

Oster-Ausstellung

erzeugt an.
Schokolade-Hasen von 5 Pfg. an,
Fondant-Hasen von 5 Pfg. an,
Karamel-Hasen aufs Gewicht u. Stück,
Schokolade-Eier von 5 Pfg. an,
Fondant-Eier von 5 Pfg. an,
Dragée-Eier 1/4 Pfund 15 Pfg.,
Elster-Eier 1/4 Pfund 30 Pfg.,
Croquant-Eier in verschiedenen Größen.
5052.2.1

Gebrüder Schenck, Karlsruhe

Platten-Spezialgeschäft
Sophienstrasse 76/78. Telephon Nr. 376.

Vertreter der Firma
Villeroy & Boch in Mettlach-Merzig und Dresden.

Zum Quartalswechsel halten wir uns zur
Ausführung von Reparaturen
sowie

Neuarbeiten in Boden- und Wandbelägen
für Küchen, Badezimmer, Klosetts und Hauseingängen
bestens empfohlen. 4080.6.6
Billigste Berechnung. Kostenvoranschläge gratis.

Wer Geld

braucht a. Wechs., Schuldb., Hypoth.,
Bols., Wertpap. zu 3 1/2, 4, 5 1/2, auch
Katenabz., schreibe ich an **H. Goldberg,**
Berlin SW. 61. Rüdp. 3024a.4.2
2.1 Zeilingsstraße 33, im Hof.

Zum Frühjahrs- Hausputz la Fussbodenlack

schnell trocknend, in verschied.
Farben (laut Musterkarten,
die in den Filialen zu
haben sind)

2 Pfd.-Dose **95** Pfg.

la Bodenwischse

gelb oder weiß

1/2 Pfd.-Dose **40** Pfg.

1/2 Pfd.-Dose **70** Pfg.

2 Pfd.-Dose **1 35** Pfg.

Fussbodenöl

„Start“

geruchlos, hart nicht,
flucht nicht

Orig.-1/2 Kanne

60 Pfg.

(Kanne 10 Pfg. zurück).

Stahlspäne

fein, mittel oder grob

1/2 Pfd.-Paket **32** Pfg.

1/2 Pfd.-Paket **16** Pfg.

Putztücher

— gute —

von **16** Pfg. an

Abseifbürsten

Stück **25** Pfg.

Schmirgelleinen

grob, fein oder mittel

Blatt **4** Pfg.

Silbersand

Pfd. **3** Pfg.

Panamarinde

Paket **8** Pfg.

3582 empfohlen 4.4

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Neu eröffnet:

Südweststadt:

82 Karlstr. 82

(Ecke Kurvenstraße).

22a Morgenstr. 22a

(Maukstraße Ecke).

(Eckstr.)

52 Gerwigstr. 52

(Oststadt).

Ferner wird Anfang April
neu eröffnet:

Weststadt:

Eisenlohrstraße (Krieg-

straße Ecke).

Herrenkleiderstoff

Reste

sind enorm billig abzugeben.

Kaiserstr. 93. 1 Treppe hoch.

Futterartikel.

Gater, Gaterdrot, Weizen, Gerste,
Mais, Maischrot, Futterreis, Futter-
mehl Kleie, empfiehlt billigst

F. Ball,
Karlsruhe - Grünwinkel.

Gr. Konservatorium für Musik, Karlsruhe,

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Beginn des Sommerkurses am 19. April 1909.

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzugeben.

Die **Satzungen** des Großk. Konservatoriums für Musik, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und über das Schulgeld enthalten, sind **kostenfrei** zu beziehen durch die **Direktion**, durch die Hofmusikalienhandlungen von **Friedrich Doert** und **Hugo Kunz**, die Musikalienhandlungen von **Fritz Müller** und **Hans Schmidt**, durch die Herren **Kopffortepianofabrikanten Ludwig Schweisgut** und **Heinrich Maurer**, die Pianofortehandlung von **Salos Stanz** und die Hofinstrumentenhandlung von **Johann Padewer** in Karlsruhe. 3531.2.2

Neu eröffnet: Lehrkurse für **rhythmische Gymnastik, Methode**

E. Jaques-Dalcroze, für Kinder und Erwachsene.

Honorar für den Sommerkurs vom 19. April bis 15. Juli für Schüler und Schülerinnen der Klasse M. 10., für Kopffortepianisten M. 16. —

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35.

Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2-3 Uhr am mittags.

Diese Seife



Pfeil-Dreieck 8648a

ist eine Garantie für die reine und unübertreffliche Qualität einer Seife.

Fahrräder!

beste Fabrikate, von 65 M. an. Zeitgebende Garantie! Günstige Zahlungsbedingungen. **K. Bayer, Körnerstraße 18.**

Zu Ostergeschenken

geeignete Gegenstände, das Neueste aller Art

Spielwaren

in grösster Auswahl, erlaube ich mir zu empfehlen und zum geneigten Besuch meiner Ausstellung ergebenst einzuladen.

C. Garbrecht **Carl Vohl** Kaiserstr. 193-195
Inhaber: **Carl Vohl** 193-195
3.1 zwischen Herren- und Waldstrasse. 5042

Drei Tropfen

Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur
machen das
schmutzigste Metall
1816 spiegelblank 27.5
in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig
Überall zu haben.
Fabrik: Lubszynski & Co., Berlin 10.
Vertreter gesucht.

Dortmunder Löwenbräu Pilsner

vollwertigster Ersatz für

Echtes Pilsner

Generalvertreter: **Theo Matthes, Mannheim.**

Vertreter an allen grösseren Plätzen gesucht.

3010a.3.2

Neuer Kaiserhof!

Ecke Garten u. Zeilingsstr.

Neu renoviert

Jeden Dienstag u. Freitag:

Schlachttag.

Abends von 6 Uhr ab Schlacht-

platte, Schwärze, sowie ver-

schiedene andere Sorten hausge-

machte Würstl u. Fleischwaren in

bestmöglicher Güte. **J. Müller,**

fr. Mönchener u. Mönchinger Bier.

Institut Volk

8.4 Jüdenau i. Thür. 1769a

Einj.-, Fähr.-, Abitur.- (Ex.)

Schnell, sicher. Fr. fr.

Bad. Rote + Lose

A 1 M.

Nur Geldgewinne.

Ziehung 17. April 1909

3388 B. rgaw. ohne Abzug

44000 M.

2 Hauptgew. 1889a

20000 M.

586 Gewinne

14000 M.

2800 Gewinne

10000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk.

Porto u. Liste 30 S.

empfehlen Lotterio-Unternehmer

J. Stürmer,

Strassburg i. E.,

Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,**

Obelstrasse 11/15, Gebr.

Gähringer, ai-e-str. 60

Komplette Aussteuer,

best. aus 2 engl. Bettstellen mit

Matras, Polstern u. best. Matras,

2 Nachttische m. Marmor, 1 Wasch-

kommode mit Marmor u. Spiegel-

aufs., mit Kachelofen, 1 Schrank,

2 Stühle, 1 Handbuchs., alles hell

ausb. pol., 1 Schrank mit Buch., 1

Berlin m. Spiegelofen, 1 Büchsch.

ab. Tafeldecken, 1 Ausziehtisch,

4 best. Nachttische m. geflecht. Rücken,

1 Küchenschrank, 1 Küchentisch,

2 Sessel, 1 Wandbrett, wird

um den ausnahmsweise billigen

Preis von **650 Mk.** abgegeben.

Federbetten in jeder gewöhnlichen

Preislage bei 4068

Lud. Seiler, Waldstr. 7.

Möbel- und Bettenhaus.

Braut-Ausstattung.

In Bestwaren bietet sich günstige

Anlage für Braut-

Ausstattungen zc.

Die Waren werden evtl. auch auf

Teilzahlung abgegeben.

Best. Offerten unter Nr. 1345 an

die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

April-Karretee. Von Ed. Brendt.

Nachdem das Schellengeklingel der Fastnachtstappen ausgeklingelt hat und die tolle Fastlingslust mit dem Aschermittwoch-Rehtraus in die graue Fastenzeit untertaucht, ist die närrische Karretee wieder ein Jahr beiseite gelegt. Doch an einem Tage bricht die Lust zum Fröhlichsein noch einmal durch. Am ersten April. Aber zu einem Fröhlichsein auf Kosten anderer.

Woher stammt denn nun eigentlich diese Sitte, „in den April“ zu schiden? Das weiß man nicht recht. Es gibt eine ganze Menge von Erklärungen, deren glaubhaftesten ich hier kurz anführen will. Sampson schreibt in seiner Chronologie:

Die Sitte, sich am 1. April gegenseitig zum Narren zu halten, ist sehr alt. Der Brite sagt: making him an April fool, d. h. ihn zum Aprilnarren machen, und unter „poisson de avril“ versteht der Franzose sowohl den Gefoppten, als den Streich, den man ihm gespielt hat. Wenn aber die Franzosen die Sitte des Aprilschidens darauf zurückführen wollen, daß es einem lothringischen Prinzen, der unter Ludwig XIII. auf dem Schlosse in Hanen in Haft gefesselt war, gelang, am 1. April die Wächter zu täuschen und so zu entkommen, so ist das sehr unmaßgeblich. Nach anderer französischer Meinung hat der 1. April seinen Charakter als Täuschungstag von einer Verordnung Karls IX. von 1564. Dieser verlegte das bis dahin am 1. April gefeierte Neujahrsfest auf den 1. Januar. Die Neujahrsgebühren wurden also von da ab am 1. Januar gegeben; am 1. April aber schickte man solchen, die sich nicht in die neue Ordnung finden wollten, spöttische Glückwünsche und wertlose Geschenke, was man als Aprilschidens (poisson de avril) bezeichnete. In Lissabon ist es Sitte, am 1. April die Vorübergehenden mit Wasser zu bespritzen oder ihnen Mehl ins Gesicht zu blasen. In Russland ist das Aprilschiden so eingerichtet, daß sich sogar der russische Hof daran beteiligt. Von Jar Peter dem Großen erzählt man, daß er einst ganz Petersburg durch eine fingierte Feuersbrunst auf die Beine brachte und den Hofstaat zur Hilfeleistung aufrief. Die auf dem vermeintlichen Brandplatz Anstehenden begriffen er dann mit dem Rufe: „April!“

Anno 1580 schickte ein deutscher Reichstag das ganze heilige römische Reich deutscher Nation „in den April“. Das kam so. Der Türkenkrieg erforderte sehr viel Geld, und deshalb beschloß man, das gesamte Münzwesen neu zu regulieren. Zu diesem Zwecke setzte man als besonderen Münztage den 1. April fest. Aber es wurde nichts daraus. Die ganze Finanzwelt war — wenn auch unfreiwillig — zum Narren gehalten worden.

Schon im alten Orient läßt sich das Aprilschiden nachweisen. Seit unvorhehrlichen Zeiten ist es nämlich in Indien Brauch, während des

Frühlingsfestes, das Ende März oder Anfang April gefeiert wird, Aprilnarren zu machen. Da werden Aufträge gegeben, die auf eine Täuschung hinauslaufen. Man gibt schriftliche Einladungen im Namen von Personen, die in der anberaumten Zeit nicht zu Hause sind und Ähnliches mehr. Gerade wie bei uns. Es liegt also nahe, aus diesem Frühlingsfeste heraus eine Erklärung für die Entstehung des Aprilschidens zu geben, besonders, weil nachgewiesenermaßen die Karretee sehr leicht die Vermittler der närrischen Sitten gewesen sein können.

Des weiteren wird das Aprilschiden auch auf die Passionsgeschichte zurückgeführt. In früheren Zeiten bei den osterfestlichen Spielen im Mittelalter führte man in der Kirche die Szene auf, wie Christus umhergeführt wird von Hannas zu Kaiphas, von Pontius-Pilatus zu Herodes und wieder zurück. Hierher gehört auch die Redensart: „er läuft von Pontius zu Pilatus“, d. h. er ist selbst nicht klar, wohin er will, sein Beginnen ist zwecklos.

Wie dem auch sei, jedenfalls ist die närrische Sitte außerordentlich beliebt. Und nicht mit Unrecht, wenn die Späße einigermaßen geistreich und nicht taktlos sind.

Ein schlechter Scherz war zum Beispiel der des Grafen Ulls von Thun, bekannt als Ulls von Thunichtgut. Dieser ließ am 1. April 1746 in der Nähe seiner Besitzungen auf den hohen Tiffauer Wänden in Böhmen einen ungeheuren Scheiterhaufen aufrichten. Mit Teer und Besch reichlich getränkt, wurde dieser um Mitternacht gleichzeitig an zehn Stellen angezündet, so daß der Widerschein des gewaltigen Feuers auf viele Meilen im Umkreise zu sehen war. Aus zahllosen Nachbarorten eilten die Leute herbei, um nach mühevoller Marsche zu erfahren, daß sie vom Grafen und seinen Freunden in den April geschickt worden seien. Die gutmütigen Bauern waren zwar über das brutale Benehmen des hochgestellten Herrn wenig enttäuscht, trotzdem verhielten sie sich ruhig. Als in den umfangreichen Waldungen des Grafen Ulls im selben Jahre ein aus unangeführter Ursache wüthender Brand tobte, eilte kein einziger Mensch zu Hilfe; die Bauern äußerten sich: „Der Graf hat sich gewiß einen kleinen Spaß machen wollen!“

In ähnlicher Weise trieb Peter der Große seinen Spaß mit seinen Untertanen. In der Umgebung von Petersburg wurde ein ungeheurer Scheiterhaufen von reich entzündlichen Stoffen hergerichtet. Beim Einbruch der Nacht ließ er ihn an mehreren Stellen zu gleicher Zeit anzünden, so daß der Widerschein die Meinung erweckte, ein ganzes Stadtviertel stehe in Brand. Von allen Seiten kamen Hilfsbereite zum Löschen herbei, um bei ihrer Ankunft die höhnischen Worte zu erfahren: „Dummköpfe, heute ist der erste April!“

Geistreichere Witze spielen namentlich in den Zeitungen eine große Rolle. Sehr viel beliebt wurde vor wenigen Jahren der Aprilscherz

eines Studenten, der in einem Pariser Blatte mitteilte, da er auf den Höhen des Montmartre einen verwitterten Stein mit der räthselhaften Inschrift: „CE STI CI LEC HEM IND ESAN ES“ entdeckt habe. Die geheimnisvolle Inschrift verirrte die Gelehrsamkeit aller französischen Archäologen, und die ganze Weisheit der Academie des Inscriptions war außer Stande, den Sinn dieser fremdartigen Worte, die keinem Idiom angehören schienen, zu deuten. Die Räthselräser machten sehr lange Gesichter, als der Entdecker der Inschrift schließlich den Schlüssel kündete: „C'est ici le chemin des ânes“ (dies hier ist der Weg für die Esel).

Eine gelungene Kasführung vollbrachte auch die Newporter „Sun“. Sie brachte einen langen Aufsatz über ein wunderbares neues Telekop, das Herschel und Brewster erfunden haben sollte und mit dem es gelungen sei, die kleinsten Gegenstände auf dem Monde zu erkennen. Basaltfelsen mit Kohnblumen waren beobachtet worden, Felder, Bäume, grüne Täler, Tiere, die Auerochsen gleichen, ein Einhorn, Pelikane, und was das Wunderbarste von allem war: ein seltsames Wesen von der Gestalt eines Orang-Utang mit riesigen Fledermausflügeln, das „Pespertilio homo“ getauft wurde. Alle führenden Blätter gingen in die Falle und erörterten ernsthaft die Konsequenzen dieser Entdeckung, die sich erst Monate später als ein Aprilscherz von R. A. Lode erwie und die von allen Blättern angefündigte „neue Aera der Wissenschaft“ zunichte machte.

Es würde zu weit führen, hier eine Blütenlese der auch in deutschen Zeitungen stark kultivierten April-Karretee zu geben. Das Aprilschiden ist durchaus harmlos und besonders amüsant, wenn man selbst nicht der Gefoppte ist.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote:

31. März: Wilhelm Dehmg von hier, Schlosser hier, mit Frieda Kirchner von Knielingen. Heinrich Groß von Birmasens, Schlosser hier, mit Emilie Ansel von Knielingen. Wilhelm Wall, Schlosser hier, mit Luise Ringwald von Ruckbaum. Karl Geppert von Büdingen, Justizaktuar in Donauwechingen, mit Rosalie Jäger von hier. Otto Müller von hier, Friseur hier, mit Luise Kammerer von hier. Georg Schmieg von Längental, Bierführer hier, mit Luise Mayer von Unter-Deudingen. Albert Roth von Oberkirch, Schrankenswärter in Freiburg, mit Frieda Senfert von Eberbach.

Todesfälle:

30. März: Hezmann, alt 11 Monate 17 Tage, 3. August Beisel, Stadtagelöhner. Ludwig Müller, Hofopernsouffleur, ein Ehemann, alt 69 Jahre. Christian Mayer, Schlosser, ein Ehemann, alt 50 Jahre. Offenburg. Wilhelm Fehler, Groß. Bahnbauinspektor.

Advertisement for 'Eigene vielbewährte Methode' (Own well-proven method) featuring 'Merkur' brand. It includes details about courses for stenography, bookkeeping, and other subjects, with contact information for 'Merkur Karlsruhe' at Kaiserstrasse 113.

Advertisement for 'Große Warenversteigerung' (Large goods auction) on Ruppurrerstrasse 20. It lists various goods for sale and names 'J. Madlener, Auktionator' as the organizer.

Advertisement for 'B. & H. Baer, Kaiserstr. 233' specializing in 'eleganten Damenhüte' (elegant women's hats) in every price range.

Advertisement for 'KEIL'S NORMALE STIEFEL' (Keil's normal shoes) featuring an 'Ehrendiplom' and 'Viele Anerkennung von Konsumenten und Zeugnisse von Aerzten'.

Advertisement for 'Gebrauchte Bücher' (Used books) by Johannes Trube, located at Buchhandlung, Offenburg, Baden.

Advertisement for 'Patentanmeld.' (Patent application) and 'Detektiv-Institut „Argus“' (Detective agency) located at Mannheim.

Advertisement for 'Spiralfeder-Korsett' (Spiral spring corset) by 'A. Lukas, Kaiserstr. 185', featuring an illustration of a woman in a corset.

Advertisement for 'Möbel, ganze Einrichtungen' (Furniture, complete sets) with details on payment terms and location.

Advertisement for 'Ankauf' (Purchase) of various household items like 'Tafelklavier' (tabletop piano) and 'Pianolager J. Kunz'.

Advertisement for 'Auskunftei' (Reference office) providing information on various matters.

Large advertisement for 'Eau de Cologne' by 'No. 4711', described as 'das herrlichste Parfüm köstlich und erfrischend' (the most beautiful perfume, delicious and refreshing).

Advertisement for 'Damenchneiderin' (Women's tailor) located at Akademiestraße 57.

Advertisement for 'Gute Binden für Damen' (Good bindings for women) by 'Carl Roth, Hofdrogerie'.

Advertisement for 'Schmerz' (Pain relief) and 'Honey' (Honig) products.

Advertisement for 'Baden-Baden. Grosses Haus' (Large house in Baden-Baden) with details on location and price.

Advertisement for 'Hausverkauf (Tauf)' (House sale) by 'Wilh. Wolf, Baden-Baden'.

Advertisement for 'Gleg., schw. Tuchkleid' (Black, silk dress) and other clothing items.

Advertisement for 'Für Brautleute u. sonstige Liebhaber' (For brides and other lovers) regarding the sale of household items.

Advertisement for 'Divan' (Sofa) for sale by 'Wilh. Wolf, Baden-Baden'.

Advertisement for 'Regulateur, Schlagwerk' (Clock, watch movement) and other mechanical parts.

OPEL

hatte gleich bei Eröffnung der diesjährigen Automobil-Rennsaison, der Internationalen Automobil-Woche zu Nizza, einen einzig dastehenden Erfolg zu verzeichnen. Sowohl im

8070a

Kilometer-Rennen zu Nizza

in welchem Joerns unter 53 Konkurrenten die schnellste und Lindpaintner, ein Amateur, die zweitschnellste Zeit des ganzen Tages erzielte, als auch in dem klassischen

SIEGER

auf

Bergrennen auf die Turbie

bei Monte-Carlo, der schwierigsten aller Bergstrecken, siegte Lindpaintner auf einem 21/45 PS. regulären Tourenwagen in der schnellsten Zeit aller Klassen damit einen Rekord aufstellend, und wurde im Gesamtklassen

Peters Union-Pneumatik

2750 Arbeiter.
1500 Hilfsmaschinen.

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Man verlange Katalog und
Spezialpreisliste über kleine
Wagen von 4/8, 6/12, 6/14 PS.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere I. A. H. A. H. und a. o. M. a. o. M. von dem am 30. März in Offenburg erfolgten Ableben unseres I. A. H.

Wilhelm Fessler,

Gr. Bahnbau-Inspektor,

geziemend in Kenntnis zu setzen. 5039

Der Polytechnische Verein Karlsruhe.

I. A.: A. Ziegler, Vorsitzender.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch nacht unsern lieben Gatten, Vater und Grossvater

Josef Finkenzeller
Privatmann

in die ewige Heimat abzurufen. 5062

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Mathilde Finkenzeller, geb. Mall.

Gernsbach, Scheuern, Karlsruhe,
den 1. April 1909.

Kondolenzbesuche bitte zu unterlassen.

Die Beerdigung findet am 3. April 1909,
mittags 2 Uhr, in Karlsruhe statt.

Trauerhaus: Karlsruhe, Akademiestrasse 71.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden u. Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe gute Gattin, Mutter u. Grossmutter

Frau Magdalena Herbold
geb. Lampert

heute nachmittags 5 Uhr sanft verschieden ist. 5041

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Heinrich Herbold,
Lenchen Herbold.**

Karlsruhe, 31. März 1909.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 1/2 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schützenstr. 47, II.

Freisinniger Verein.

Freitag abend

**keine
Zusammenkunft**

Pianostimmen

in und ausser Abonnement

**Ausführung
von Reparaturen**

an Pianinos, Flügeln u.
Tafelklavieren

in künstlerischer und technischer Vollendung übernimmt unter Garantie die Pianofortefabrik von 4072.9.1

H. Maurer,

Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe,

Friedrichsplatz 5.

Eier! Eier!
frische, sowie hochfeine B12390

Tafelbutter
empfiehlt zu billigstem Tagespreis.

Gottfried Kuhn,

Eier- und Butterhandlung,
Ruppertsstrasse 8.

Auf dem Werbermarkt
vis-à-vis der Firma Metz;

auf dem großen Marktplatz
vis-à-vis dem Rathaus.

Tennisplatz für 2 Tage
(am liebsten jeden zweiten Sonntag
und Montag mittag) gesucht.

Offerten unter Nr. B12406 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

In Bühl (Baden) ist eine geräumige

Einfamilienvilla

mit Balkon,
Veranda,
Garten zu
verkaufen.

Preis
30 000 Mk.

Anzahlung 6000 Mk., Miete nicht
ausgeschlossen. Näheres durch
Rechtsanwalt Dr. Zabler,
8075a.8.1 Baden-Baden.

Motorrad

wenig gefahrenes Marke **Nedarkulm**
1/2, P. S. leichte Bauart zu verl.
B12444

Sachsenstr. 34 I.

Apfelmot
à 18

Rotwein

von 48 an

eigener Kelterung.

Mindestabnahme

50 Liter empfiehlt

J. Marschall,

Sophienstrasse 41.

Pariser Aktstudien

(80 u. 120 Bl.). Kaufmännlich-
sicherheits Originalmethode zum Selbst-
unterricht im Französisch zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B12409 an die
Expedition der „Bad. Presse“ ab.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten,
Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater

Philipp Welcker
Fattlermeister

infolge eines Unglücksfalles in Heidelberg im Alter von 54 1/2
Jahren nach kurzem Krankenlager zu sich in die ewige
Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 30. März 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag den 2. April, nach-
mittags halb 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus statt.

Trauerhaus: Werberstrasse 21. B12407

Ceylon-Tee,

sehr beliebt, so lange Vorrat
reicht, per Pfund

Mk. 1.50.

3.1 Drogerie 4587

Wilh. Tscherning,

vormals W. L. Schwaab,
Kmalienstrasse 19.

Mitgl. d. Rab.-Sparvereins.

8000—11000 Mk.

auf gute II. Hypoth.
innerhalb 60 bis 70%
der Schätzung zu 5%
Zins per 1. Mai od.
1. Juli gesucht.

Gest. Offerten unter Nr. 5040 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Verlaufen

hat sich seit 2 Tagen eine grau ge-
strömte, deutsche Dogge, Hundin,
weiße Brust, auf den Namen
„Flora“ hörend.

Abzugeben Schloß Klein-
Rappurr. 5059.2.1

Vor Ankauf wird gewarnt.

Achtung!

Schnellste Anmeldung frei ge-
wordener Wohnungen und
Zimmer dringend erwünscht.
Zentralbureau für leere
Wohnungen Akademiestrasse 29. Tel. 2035.

Eiden moderne Schlafzimmer

mit und ohne Antarkien, sowie ein
eiden modernes Speisezimmer

hat billig zu verkaufen 3065a.2.1

Albert Kühn, Möbelfabrik
in Durmersheim b. Hauptbahnhof.

Kinderwagen,

hellgrau, fast neu (Gummiräder) und
ein weißer, tadellos erhalt. Sport-
wagen sind wegen Umzug sofort sehr
billig zu verkaufen.

Beierheim, Maria-Margareta-
strasse 13, part. 5061

Für Aquarien-Liebhaber.

Regen Umzug ist eine tadellose
Durchflüßungsanlage billig zu
verkaufen; auch wird daselbst eine
eiserne Hantel (ca. 70 Pfund Ge-
wicht) billig abgegeben.

Beierheim, Maria-Margareta-
strasse 13, part. 5060

Belger Kinderkriegerwagen, sehr
gut erhalten, zu verkaufen. B12124

Morgenstr. 53, 4. Et. rechts.

Künstl. Blumen

Blätter und
Bestandteile **W. Eims Nachf.**
1230 Adlerstrasse 7.

I. Karlsruher Zentral-Heizungs-Fabrik und Apparate-Bau-Anstalt

Projekte und Ausführung von Dampf- u. Warmwasserheizungen. — Teleph. 1208.

Fischer & Kiefer.

Reservoir- und Boiler-Anlagen, sowie Rohr-Installation jeder Art. — Teleph. 1208.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 183, 1. A. G. **Geld! Geld!** wird bei Abschluss von Lebensversicherung unter sonstigen Bedingungen ausgeteilt. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 4539, 4, 3

Buchhalter. Bewerber aus der Branche bevorzugt. Offerten mit Zeugnis-Abchriften u. Angabe von Referenzen unter **F. 1289** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, I. B.** 4529, 2, 2

Heiratsgesuch. Ein Wittmann der 40er J. aus besserer Familie, sucht auf diesem Wege wieder eine Lebensgefährtin. Ernste Offerten wolle man mit Beilage einer Photographie u. Vermögensangabe sub **F. 1323** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, I. B.** 5049

Israelitische Wirtschaft. In einer sehr belebten, Stadt Mittelbadens mit sehr viel israel. Familien in eine an freierem Platz gelegene Wirtschaft, die sich besonders für israelitische Wirtschaft eignen würde, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Für tätige Leute unbedingt sichere Erträge. 5050, 2, 1. Offerten unter **R. 1324** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Zimmermädchen. Deutsch-schweizerische Familie, herrschaftl. Haushalt, Nähe v. Neapel, sucht feines, perfektes Zimmermädchen. Hausarbeit, Waschen, bei Tisch Servieren, einen Kochen erlernen. (Nicht im Hause). Vertrauensvolle. Gute Gehalt. Zeugnisse nebst Photographie und Lebenslauf erünscht. Offerten unter **Chiffre F. 1384** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 5054, 2

Stellen finden Aushilfe. Für einige Wirttage (eventl. auch Wochen) in der Woche, Inge zur Verrichtung leichter Kontorarbeiten einen schreibenmandanten Herrn gegen gute Vergütung. Off. u. Nr. B12083 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2, 2

Apotheker-Eleve mit Primarstufe zu bald. Eintritt in Karlsruhe. Apotheke unter günstigen Bedingungen gesucht. Meldungen erbeten an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B12399. 2, 1

Wir in es sofort noch tätige hier. **Aequifiteure.** Zentralbureau für leere Wohnungen, Akademiestr. 29. B. 1200

Fräulein mit schöner Handschrift, in Bureauarbeiten bewandert, stenographisch, auf ein hiesiges Bureau gesucht. Dauernder, angenehmer Posten. Offerten unter Nr. 5067 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein tüchtiger **Holzdreher, sowie ein Polierer** sind sofort dauernde u. gutbezahlte Altfordarbeit bei **Chr. Imle, Stuhlfabrik, Sophienstr. 9** B12412

Kaufmännische Lehrstelle in einem hiesigen Fabrikgeschäft für einen jungen, intelligenten Mann aus achtbarer Familie vor sofort oder später. Vergütung wird gewährt. Selbstbeständige Offerten unter Nr. 4889 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3, 2

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Zeitung“, Göttingen 76. 164a

Gut fundierte deutsche **Lebensversicherungs-Gesellschaft**, welche auch die Versicherung ohne ärztliche Untersuchung betreibt und in Baden vorteilhaft eingeführt ist, sucht ihre mit grösserem Einkommen verbundene

Generalagentur für das badische Unterland

neu zu besetzen. Domizil Karlsruhe, woselbst ein komplettes Bureau vorhanden ist. Völlige Dispositionsfreiheit wird zugesichert, annehmliche feste Bezüge (auch für Reisen). Viel-eitige fortschrittliche Einrichtungen erleichtern die Akquisition. Besonders günstige Gelegenheit für leistungs-fähigen, auch organisatorisch veranlagten Fachmann zur Erlangung einer einträglichen und dauernden Position. Ausführliche Offerten, die streng diskret behandelt werden, unter **N. 478** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, I. B.** 3068a, 3, 1

Kaufmann

oder Gewerbetreibender kann sich durch Uebernahme der Vertret. für 2 neue Versicherungsweige ansehnliches Nebeneinkommen ev. feste, gutbezahlte Stellung verschaffen. Offerten geschäftsgewandter Bewerber sind zu richten unter **Chiffre B. 1770** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** 1997a

Lehrling-Gesuch. Wir suchen per sofort einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, dem Gelegenheit gegeben ist, das kan. m. Wesen aus gründliche zu erlernen. Vert. Vorstellung. B12403 Zentralbureau für leere Wohnungen, Akademiestr. 29.

Ein ordentlicher Junge, der das Schreinerhandwerk erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Albert Kühn, Möbelschreiner, Durmerdheim** beim Hauptbahnhof. 3065, 2, 1

Privat- u. Hotelpersonal für Jahres- u. Saisonstellen jeder Art, für Freiburg, Luge end. Sade-otte, Schwyz u. im fortwährend ge- suchte. Beste Bezahlung. **W. Laris, Zentralbureau P. M. Franke, Freiburg i. S., Kaiserstr. 124** (Geg. 1877) — Dur. I. Bg. — Tel. 910.

Gut empfohlene, gewandte **Junger** für 4 Wochen als Reisebegleiterin nach Baden-Baden sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3083a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2, 1

Gesucht tüchtiges **Zimmermädchen** für Pension in Luftkurort des Schwarzwaldes. Eintritt baldmöglichst. Off. unter Nr. 3076a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2, 2

Köchin. Ein einfaches, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird für sofort oder 1. April gesucht. **Kaiser-Allee 32.** 3777

Köchin die auch bei häuslichen Arbeiten mit- hilft, in besserer Kur- und Galtshaus sofort gesucht. 2584a

Ein Küchenmädchen kann sofort eintreten. 5054, 2, 1 **Weinrestaurant zum Eckschmitt, Kaiserstr. 231.**

Ein einfaches, fleißiges Mädchen N. zu H. Familie sofort gesucht. **Bureau National, Sophienstr. 41, nächst Leopoldstr.** 11410

Gesucht sofort anständig, fleißig, Mädchen zu einer Dame von 8 Uhr bis 1 1/2 Uhr mittags, erhält außer Lohn, Frühstück u. Mittagessen. Auskunft in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B12368.

Ein älteres Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeiten pünktl. verrichtet findet auf 15. April bei einz. Dame gute Stellung. Näheres B1150, 4, 3 **Durlacherstr. 1** im Laden.

Ein Mädchen von 15-16 Jahr. zur Beihilfe im Haushalt gesucht. B12220 **Jähringerstr. 9, Laden.** Ein einfaches Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. B12160, 2, 2 **Henning, Grünwinkelstr. 1.** Per 15. April fleißig, zuverlässig, Mädchen zu H. Familie gesucht. Nr. zu ertrag. unter Nr. B12017 in der Exp. der „Bad. Presse“ 2, 2

Ein Mädchen, das etwas Kochen, für Waisen und Waisen versteht, findet sofort gute Stellung. **Schillerstr. 24.** B1162

Bautechniker

(Maure) 5 Semester Baugewerkschule, sucht Stellung auf Bureau oder Bauplatz. Offert. unt. Nr. B12437 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle-Gesuch!

Anfangsstelle für einen Kaufmann aus guter Familie gesucht. Offert. nimmt die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2987a entgegen.

Junger Mann, gelernter Schlosser, sucht Stelle als Feiger. G. H. Offerten unter Nr. B1299 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein

aus guter Familie, das gut französisch spricht, sucht sofort oder auf 15. April Stelle in Kontorei oder als Buchhalterin. Offerten unter Nr. 3058 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein gebildetes, in allen Hausarbeiten tüchtiges **Mädchen** sucht Stellung zur selbständ. Führung ein. Haushalts. Zu erf. unt. Nr. 3083a in d. Exp. d. „Bad. P.“

Mädchen

welches kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stellung. Näheres unter Nr. B12404 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Wo kann ein Mädchen das Schneidern gründlich erlernen? (Ebenfalls ist verschied. Garten- geschnitten bill. zu verkaufen. B12383) Zu erfragen **Vorkstr. 15, III.**

Zu vermieten

Laden, Kleinerer, mit darüberliegendem Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. 17399 **Kaiser-Bassage 28, II, Bureau.**

Kronenstr. 52 Laden sofort zu vermieten. B11815

Hofstr. 22 ist ein im 1. St. gelegenes geräumiges Magazin, als auch zu vermieten. Daselbst ist durchaus modern u. h. u. nicht mit der Gemacht in Verbindung. Preis 12 Mk. pro Monat. Näh. bei. im 2. Stod des Vorderh. 4962

Herrschaftswohnung (partier), 7 Zimmer, mit Bad, sowie allen mod. Einrichtungen der. April in vornehm. Hause der Eisenstr. 69 zu vermieten. Offerten unter Nr. 816 an die Exp. der „Bad. Presse“.

5-6 Zimmerwohnung neu hergerichtet zu vermieten. **Herrenstr. 15, III.**

Zu Geschäftsraumen geeignet. **Wohnung Vorkstr. 42,** bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche, Bad, Abort und sanitärer Zubehör, auf 1. Juli preiswert zu vermieten. Näheres daselbst, partier. B12365

Werderplatz 27 ist eine geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Abort und sanitärer Zubehör, per 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. St. 4936, 2, 2

2 Zimmer-Wohnung. **Bismarckstr. 31, partier,** ist eine Wohnung mit Küche u. Kochgas, freundlich u. sonnig, in Garten gehend, an ein oder zwei Damen, ob. junges Ehepaar auf 1. Juli zu vermieten. B12095, 2, 2

Auf 1. Juli ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Manfard, zu vermieten. Näheres **Angartenstr. 17, Laden** B. 1200, 2, 1

4 Zimmerwohnung

im 2. St. per sofort oder später u. **3 Zimmerwohnung,** 5 St., per 1. Juli zu vermieten. Die Wohnungen sind neuzeitlich eingerichtet mit prachtvoller Aussicht. Näheres im **Bureau Melanchthonstr. 2.** 4907

4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon auf 1. April oder später zu vermieten. 4245 **Körnerstr. 24, 3. Stod.**

Hirschstr. 43, III.

ist eine Wohnung von 3 hellen, freundlichen Zimmern, Küche, Keller, Klosett innerhalb d. Glasabzuges per 1. Juli zu vermieten. Ansuchen morgens bis 10 Uhr u. nachmittags 1-4 Uhr. Näheres partier. 4920

Goethestr. 16 ist im 1. St. eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. B. 1200

Kaiser-Allee 67, II, ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör auf Mitte April oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod, im Laden. B11825

Körnerstr. 26, II., ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai ev. früher zu verm. 4979

Leffingstr. 41 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. sanit. Zubehör auf 1. Juli od. gleich zu vermieten. B12391 Zu erfragen im 4. Stod.

Mornerstr. 55, 2. St., ist eine schöne, freundl. 3 Zimmerwohnung und eine schöne 2. Zimmerwohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näheres partier. B12445, 2, 1

Mudolfstr. 25 ist sofort eine schöne 2 Zimmerwohnung u. Zubehör im Seitenbau, nur an zahlungsfähige Leute zu vermieten. B12421 **Näh. 3. St. Vorderh.**

Welschenstr. 21, in sehr ruhigem Hause, ist wegen halber eine Wohnung, 2 St., 3 Zimmer, Manfard, Speisekammer, Waschküche, uhm. auf 1. Juli zu verm. Näheres 3. St. rechts. B11849

Werderstr. 72, Vorderh. part. eine 2 Zimmerwohnung mit Küche per 1. Juli zu vermieten. B12384

Werderstr. 72, Hinterh. 2. St., 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. B12385

Wilsheimstr. 19 ist im Hinterhaus 2. St. eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst. Ansuchen von morgens 8-10 Uhr, nachmittags von 1-6 Uhr. B. 12417

Winterstr. 27, III., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus 3. St. rechts. B11860

Mühlburg, Lindplatz 3, 2. St., ist frül. 2-3 Zimmerwohn. (Manfard), a. d. Straße geh., mit Zubeh. sofort od. spät zu verm. B1200, 2, 2

Mühlburg, Albst. 10 sind zwei Zweizimmer-Wohnungen für 160 Mark eine sofort oder 1. Mai, die andere auf 1. Juli zu verm. Näheres im Hinterhaus. B12416

Im Hause Vorkstr. 69, 3. St., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung vor bald oder später zu vermieten. Näheres bei **Wolf, Weinbrennerstr. 2, 4. St.,** oder **Vorkstr. 69, 3. Stod links.** 3692

Mühlstr. 4, II., ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Balkon u. all. Zubehör, auch Gartenanteil, sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst oder **Kaiser-Allee 31, 2. Stod.** 1168, 3, 3

Wohnung, schön u. frei gelegen, 3 evtl. 4 große Zimmer, Gartenanteil u. Zubehör, sofort od. spät beziehb., zu verm. Näh. **Carl Str. 4, Hint. Löwenstr. 26, Rüppurr.**

Wohn- u. Schlafzimmer, in allerhöchster Nähe des Bahnhofs, bei der Kommandanlage, sofort zu vermieten. B12365 **Bahnhofstr. 6 part.**

Gut möbliertes Zimmer ist per 15. April zu vermieten. Schöne freie Lage **Bismarckstr. 45, 1. St. rechts.**

Gut möbl. Zimmer der sofort zu verm. Näh. bei **Karl Gerth, Kaiserstr. 67, 2. Tr. II.,** Eing. **Walhornstr.**

Gut möbl., zweifelh. Zimmer, part., gut, ruh. Haus, Mitte der Stadt, ist zu vermieten. B12023 **Näh. Jähringerstr. 84, 2. Tr. hoch.**

Hofstr. 18, III. L., Ede Jähringerstr., ist ein schön möbl. Schlafzimmer mit Balkon für sofort od. später zu verm. B12060

Amalienstr. 11 part., Stb., ist gut möbl. Zimmer mit separaten Eingang sofort zu verm. B11758

Vorkstr. 17, 1. Tr., ist unmöbl., 2 nirtische Zimmer, Nähe beim Mühlburgertor, auf 1. Mai an nur besten Herrn zu vermieten. col. mit Pension B12302, 2, 2

Bürgerstr. 8 ist ein gut möbl. Partierzimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen part. B12012

Friedrichsplatz 9, 1. Tr. hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B11747

Gartenstr. 40, III., ruhige, gesunde Lage, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. B12306

Kaiserstr. 34a, 2. Tr., ist ein möbliertes Zimmer an einen besten Herrn sofort zu verm. B12195

Kaiserstr. 93 ist an 2 sol. Herrn hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit vorz. Pension zu verm. Zu erf. 3. Tr. B11865

Kaiserstr. 6, 2. Tr., bei Müller, ist gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B11995

Kaiserstr. 86 ist ein schön möbl. Partier- Zimmer zu vermieten. 11698, 4

Körnerstr. 10, 2. St., sein möbliertes Zimmer zu vermieten B12021, 4, 2

Mudolfstr. 1, V. rechts, ist ein gut möbl. Zimmer und eine Schlafstelle sofort zu vermieten. B12410

Mudolfstr. 29, I., ist ein möbl. Zimmer sofort zu verm. B12061

Schillerstr. 33, Querbau part., ist ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Galtstelle der **Strahrb.** B11746

Schützenstr. 23, III., ist möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. B12015

Schützenstr. 66 ist im 2. Stod ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten für 7 bis 8 M. p. B. im Monat zu vermieten. Zu erf. das. B12417

Sophienstr. 13, 2. Tr., ist schön, gut möbliert. Zimmer auf 1. April zu vermieten. B11779

Sophienstr. 35 part., ist je ein gut möbl. Zimmer mit Pension an besten soliden Herrn zu vermieten. B12411

Steinstr. 7, II., ist ein gut möbliertes Zimmer, in der Nähe des Hauptbahnhofs, bei hiesiger Familie auf 1. April zu verm. B12397

Jähringerstr. 9, I., ist möbliert. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. B12397

2 unmöbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort oder später zu vermieten. B12064 **Ademiestr. 42, II.**

Miet-Gesuche

Suche auf 6 Zimmer-Wohnung mit Bad vom Markttag bis zur Adlerstr. Offert. unt. Nr. B12434 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2, 1

5-Zimmerwohnung mit neuzeitlich. Zubehör auf 1. Juli zu mieten gesucht im 2. od. 3. Stod. freie, ruhige Lage, in westlichen Stadtteilen. Adresse zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. B12314.

Wohnung gesucht

auf 1. Juli d. J., enth. 3-4 Zimm., Mädchenkammer u. Zubehör. Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. 1803a an die Exp. der „Bad. Presse“ 4, 3

Wohnungs-Gesuch!

Von kleiner, ruhiger Familie (pünktl. Zahler) wird auf 1. Juli eine freundliche 3 Zimmerwohnung (am liebsten part.) zwischen Markttag und Durlacherstr. gesucht. Preisfrage bevorzugt. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B12257 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungs-Gesuch!

Kindeloses Ehepaar sucht auf 1. Juli eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör. Offert. unt. Nr. B12376 an die Exp. der „Bad. Presse“.

In der Altstadt 3 Z. Wohnung mit Manfard, oder 4 Z. Wohnung, von pünktl. Mietzahler auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. B12439 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 oder 3 Zimmerwohnung, Preis. 4-500 M., von H. Familie per 1. Juli zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. B12188 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jüngerer Staatsbeamter sucht auf Anfang April in gutem Hause **Wohnung** von 1 oder 2 Zimmern (evtl. mit Pension). Best. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 3080a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht auf 1. Juli große 2-3 Zimmerwohnung. Nähe Bahnhof bevorzugt. Offert. unt. B12366 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Herr sucht 1 großes od. 2 kleine ungen. möbl. Zimmer auf 1. Mai. Oststadt ausgeschlossen. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B11956 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei junge Kaufleute suchen p. 1. Mai zwei gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter Nr. B12438 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Liederhalle Karlsruhe



Samstag, 3. April 1909, abends präzis 8 1/2 Uhr:

Fest-Abend

zur Feier des 80. Geburtstages und des 50jährig. Liederhallejubiläums unseres Ehrenmitgliedes, Herrn Geh. Oberpostrat u. Oberpostdirektor a. D. Hess, im Vereinslokal Löwenrachen. 5053

Wir laden hiezu unsere verehrl. Herren aktiven und passiven Mitglieder, insbesondere unsere Herren Ehrenmitglieder mit der Bitte um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen ergebenst ein.

Der Vorstand.

Oster-Ausflug Kurhaus Plättig

Herrlicher Aufenthalt über die Osterferien.

Bahnstation Bühl, Obertal und Baden.

Fuss- und Fahrwege schneefrei!

Empfehlenswerter Zugang über die prächtigen Falken-Feisen. Weis & Habich, Inh. Carl Habich. 8078a, 2.1

Telephon Nr. 11, Amt Bühl.



Modes.

M. Schulz, E. Hebenstreit

15,9 Grossherzogl. Hoflieferantinnen 3725

Kaiserstr. 193, I. Etage

Salon für feinen Damenputz.

Hühneraugen

verschwinden schmerzlos nach 3 Tagen bei Gebrauch von Eiernann's Colod Millionenfach bewährt. Erhältlich in den meisten Parfümerien und Drogerien.



1872a 3012a

Das Brot der Zukunft.

Ein neues, kräftiges, nahrhaftes, leichtverdauliches, wohlschmeckendes Brot ist das

Schlüterbrot,

welches patentiert und trotz seiner vielen Vorzüge nicht teurer wie jedes andere Brot. Zu beziehen vom Alleinhersteller für Karlsruhe und Umgebung Paul Drollinger, Bäckerei, Kirchstraße 10, und sämtlichen Filialen von

Pfannkuch & Co.

4883, 48



Achten Sie darauf und verlangen Sie nur

Globin

In grossen Dosen à 20 Pfennig überall erhältlich.

2404a, 41

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

Preislagen

vorrätig in denkbar grösster Auswahl mit langen und kurzen Hosen.

Mk. 15⁰⁰ bis 49⁵⁰

5084

Spiegel & Wels.

Vorhänge u. Tischdecken Eine Partie zurückgesetzte Vorhänge, schöne Muster, werden sehr billig abgegeben. B12414 Herrenstr. 6, Stb. 2. St.

Junge Frau empfiehlt sich im Kochen bei Verlobungen und Hochzeiten. B12381, 2.1 Werderstr. 15, 5. St.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüte, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gest. Offert. erbittet 17269 J. Levy, Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassig. Möbelgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungslähige Personen ohne jede Preiserhöhung

einzelne Möbel

sowie komplette Einrichtungen bei monatlicher Zahlungsweise und billigen Preisen. Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit. Gest. Offerten mit Bedarfsangabe beiderseitig zur schnellsten Erledigung unter Nr. 3526 die Exped. der „Bad. Presse“.

Grane Haare

machen 10 Jahre Alter. Wenn an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin von Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apothek, Karlsruhe i. B. 9005a, 27. 15

Heirat.

Sü. suche für meine Verwandte a. g. Frau, Mitte 30, ana. Hausherr, m. H. geborener Aussteuer einen Herrn in besserer Position, in den 40er Jahren, betr. bald. Heirat. Witwer mit 2-3 Kindern nicht ausgeschlossen. Gest. Offerten unt. Nr. 3066a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geb. häusl. erzog. Frä. evgl., mit 42 000 M. nachh. Vermögen, statll. Erbh., wünscht sich mit sol. led. Herrn, mittl. Beamten i. Alt. v. 35-45 Jahren zu verheirlichen. Land beborzugt. Offert. unt. Nr. 3087a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Keelle Heirat!

Meinl. kinderl. Witwe, Mitte 50er Jahre, von durchaus gutem Ruf u. g. Verhältnissen, wünscht sich, des Alleinseins müde, mit ein. ebenbürtigen Herrn baldigst zu verheirlichen. Näb. durch Joh. Petri, Wilhelmstr. 13. Anonym arbl. wertlos. 5086

Kelegenheitsheirat Streng reell u. bis. frei, wird Fräulein u. Witwen geboten E. Lutz, Pforzheim, Str. R.-Friedrichstr. 119. 21213

Fähiger Weher gefestigen Alters kann sich in gutes Geschäft einheiraten. Offerten unter B11557

Dr. Soldans

Permalotta

Verbesserte u. vervollkommnete Lebertran-Emulsion mit Malzextraktivstoffen.

Ohne widerlichen Trangeschmack.

Ein vorzügliches Nähr- u. Kräftigungsmittel für Erwachsene und Kinder ::

Ueberrifft an Wirkung selbst die beste Lebertran-Emulsion infolge ihrer Verbindung mit Malzextraktivstoffen. 1638a

Niederlagen: Drogerie Theodor Walz, Kurvenstrasse 17, Fidelity-Drogerie Otto Fischer, Karlstrasse 74, Drogerie Wilhelm Tscherning, vorm. W. L. Schwaab, Amalienstr. 19, Drogerie Max. Strauss, Mühlburg, Hardtstrasse, Julius Dehn Nachf., Karl Roth, Zähringerstr. 55, Drogerie Wilh. Baum, Werderstr. 27; in Durlach: Adler-Drogerie Aug. Peter.

Matratzen aufpolstern

befragt gut u. billig das Spezialge- Alt Dramerstr. 19. Telephonruf 2084, oder Postkarte. B11636, 7.5

Hypothekengeld

in Beträgen bis Mk. 250 000.- günstig zu vergeben. Nur prima Objekte kommen in Betracht. 4834, 3.2 F. Ullrich, Kaiserstr. 177. Telephon 2698.

Darlehen! in jeder Höheer- Hypotheken! halt. sichere Ver- Betriebskapital! son jed Stand. Offerten unter Nr. B10194 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 6.5

Geld-Darlehen zu 6% gibt Selbstgeber O. Hornstein, Altona-Elbe, Ho stenstr. 226. 3084, 8.2

Hypotheken u. Darlehen auf Wechsel, Schuldscheine und Hausstand zu kulantem Bedingungen. Hugo Köhne, Kirchstraße 80, Seitenbau, II. B12436, 6.1

Wer leiht jg. Dame mit eigenem Haushalt 500 Mark. Monatliche Rückzahlung 50 Mk. nebst Zinsen. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. B12392 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Dame sucht

mir v. Selbstgeber (Verm. verbeten) 500 M. aufzunehmen, hoher Zins u. monatl. Rückzahlung v. 50 M. Offerten unter Nr. B12084 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Damen gemüthliches Heir- in geb. Familie. Offerten unter Nr. B12377 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bil. Fleisch jed. Tag zu hab.: Rindfl. 60, Schweinefl. 80, Kalbf. 76, sowie junge Ferkel von 3 M. an. B12375

Abgelegte Akten, Briefe, Geschäftsbücher etc. kaufen fortwährend unter Garantie des Einkaufens zu höchsten Preisen A. Mahler Söhne, Karlsruhe, Westbahnhof.

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a

Stationäres Lokomobil (50-60 HP) (Lang-Mannheim) mit Treppenschiff-Borfeuerung, nur einige Monate im Gebrauch, wegen Betriebsänderung zu billigem Preis und unter günstigsten Zahlungsbedingungen 3039a



Abzahlung pro Woche alk. 1.- Kreditthaus

Ittmann Lammstr. 6.

Ittmann Lammstr. 6.